

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 21.4.2023
102. Jahrgang | Nr. 16
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

Geothermie: Landkreis Lörrach wünscht sich grossen Wärmeverbund

SEITE 2

Grenzspaziergang: Riehen à point kooperierte mit Weil am Rhein

SEITE 7

Schach: Riehener starteten erfolgreich in die neue Meisterschaftssaison

SEITE 10

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 85.– jährlich

INDIA DAY Die Vereinigung der Freunde Indiens Basel lud zu einem Fest mit hochstehendem kulturellem Programm

Das Verständnis zwischen den Kulturen fördern

Musik, Tanz, Kultur und Kulinarik sowie eine musikalische Weltpremiere standen im Zentrum des India Day im Landgasthof Riehen.

ROLF SPIESSLER

Zum zweiten Mal nach dem «Festival of India» im Mai 2015 fand am vergangenen Samstag im Festsaal des Landgasthofs in Riehen ein grosses indisches Kultur- und Musikfestival statt, diesmal unter dem Namen «India Day». Mit der Premiere vor acht Jahren war das 50-jährige Bestehen der Vereinigung der Freunde Indiens gefeiert worden, deren Präsident Ram Mitra in Riehen wohnt, weshalb die Vereinigung ihren Sitz derzeit auch in Riehen hat. Im Rahmen der Eröffnungszeremonie des diesjährigen India Day erzählte die Riehener Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann von ihren persönlichen Eindrücken einer Indien-Reise und strich heraus, wie wichtig es sei, dass die Menschen aus den verschiedensten Gegenden der Welt einander verstehen und respektieren. In diesem Sinne wünsche sie allen Gästen einen wundervollen Abend voller Neuentdeckungen. Und zu entdecken gab es auch an verschiedenen Ständen so einiges, von Literatur über Malerei, Kultur und Kunsthandwerk bis zum Tourismus. Und natürlich gab es auch kulinarisch einiges zu entdecken, es gab traditionelle indische Speisen und Getränke.

Manipur als «Gastregion»

Im Zentrum des mehrstündigen kulturellen Programms auf der Bühne stand Manipur, das der Sage nach bereits seit 35 nach Christus ursprünglich als Fürstentum Bestand haben soll. Manipur gehörte zum britischen Kolonialgebiet in Indien, war nach dem Ende der Kolonialherrschaft 1947 erst unabhängig, wurde aber wenig später Indien angegliedert und ist seit 1972 ein vollwertiger Bundesstaat Indiens. Manipur liegt im Nordosten Indiens und grenzt an Myanmar (Burma).

Die Musikerin und Tänzerin Mangka Mayanglambam spielte und tanzte zu traditioneller Musik aus Manipur. Mit ihrer Pena, einem einsaitigen Instrument, das wie eine Geige mit einem Bogen gespielt wird, musizierte sie zusammen mit ihrem Vater Mayanglambam Mangangsana, der ebenfalls eine Pena sowie ein Schlag-



Mayanglambam Mangangsana, seine Tochter Mangka Mayanglambam, Tänzerin Angela Sofia Sterzer und der Schweizer Musiker Enrico Lenzin.



Eröffnungsakt zum Fest mit Botschaftssekretär Debabrata Paul, Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann und Festorganisator Ram Mitra.

instrument spielte. Angela Sofia Sterzer, eine Deutsche, die seit Langem in Paris lebt und sich auf traditionelle Manipur-Tänze spezialisiert hat, trat solo sowie später auch zusammen mit Mangka Mayanglambam und deren Vater auf und zeigte dabei auch Tempeltänze. Sie ist in Indien als Interpretin traditioneller Tänze anerkannt.

Indisch-schweizerische Premiere

«Ich wollte in diesem Rahmen nicht nur die gängige, bekannte indische Musik präsentieren, sondern auch Musik, wie sie selbst unsere indischen Gäste nicht alle Tage erleben», meinte Ram Mitra, der die Veranstaltung mit viel Engagement und Begeisterung überhaupt erst möglich gemacht hatte. Und auch der Austausch zwischen Indien und der Schweiz lag ihm sehr am Herzen, weshalb Mitra eine schweizerisch-indische Koproduktion in die Wege geleitet hatte,

die auf der Landgasthofbühne Weltpremiere feierte. Der Schweizer Alhorn- und Perkussionsvirtuose Enrico Lenzin trat zusammen mit Mangka Mayanglambam und deren Vater Mayanglambam Mangangsana auf und begeisterte das Publikum mit einer gelungenen Fusion zweier ganz unterschiedlicher Kulturen – der Höhepunkt des Abends.

Die Schweiz und Indien vereint haben schon seit langer Zeit der aus Indien stammende Vidwan D. Keshava und seine Frau Esther Jenny-Keshava, die in Basel die Yoga- und Tanzschule Kalasri führen. In der Tanzgruppe Kalasri traten die beiden, die schon vor Jahrzehnten als Tanz-Duo mit traditionellen indischen Tänzen ein grosses Publikum im In- und Ausland begeistert hatten, zusammen mit ihren Töchtern und Schülerinnen ihrer Tanzschule auf und überzeugten mit einem farbenfrohen und abwechslungsreichen Auftritt.



Zwei Tänzerinnen der schweizerisch-indischen Tanzgruppe Kalasari mit Schulleiter Vidwan D. Keshava in ihrer Mitte.



Verschiedene kulturelle Stände gehören zum Rahmenprogramm – hier können sich die Gäste im indischen Malen versuchen. Fotos: Rolf Spiessler

Faszinierend war danach das Zusammenspiel der in Indien sehr bekannten Musiker Rohan Das Gupta an der Sitar, einem typisch indischen Saiteninstrument, und Pandit Udhai Mazumdar an der Tabla, einem nordindischen Schlaginstrument, bestehend aus zwei kleinen Kesseltrommeln, die mit blossen Händen gespielt werden. Wie die beiden Musiker aufeinander eingingen und sich die musikalischen Motive gegenseitig vorgaben und darauf antworteten, war faszinierend und riss das Publikum immer wieder zu Zwischenapplaus hin. Zum Abschluss trat der pakistanische Sänger und Musiker Masih Riaz auf.

Integration und Kulturpflege

Ziel der Vereinigung der Freunde Indiens Basel sei es, dass sich ihre Mitglieder hier in ihrer neuen Heimat gut integrierten, gleichzeitig ihre Kultur pflegten, sich miteinander austausch-

ten und den Menschen in der Schweiz die indische Kultur in all ihrer Vielfalt näherbringen könnten, erzählt Ram Mitra. Etwa 90 Prozent der Inderinnen und Inder, die in die Schweiz kämen, blieben auch da. Deren Kinder besuchten die hiesigen Schulen und wären bei einer Rückkehr der Familie nach Indien Fremde im eigenen Land.

Deshalb sei es sinnvoll, wenn die Folgegenerationen nach ihrer Ausbildung ihre Fähigkeiten in die Gesellschaft hier, in ihrer neuen Heimat, einbringen könnten. Die Vereinigung zählt heute rund 90 Mitglieder. Mit Anlässen wie diesem hoffe er auch, dass Interesse vor allem von jüngeren Mitgliedern zu wecken, um wieder zu wachsen. «Wir hatten auch schon 300 Mitglieder», sagt er, und freute sich, dass der India Day gut besucht war, und zwar von Menschen jeden Alters, vom Kindergartenkind bis zum über 90-jährigen.

ERK Evangelisch-reformiertes Kirchenvolk von Basel-Stadt stimmt am 29./30. April ab

Kirchliche Volksabstimmung über revidierte Verfassung

Die Synode und Kirchenrat legen dem Basler Kirchenvolk am 29./30. April eine überarbeitete Kirchenverfassung vor, so eine Medienmitteilung der Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt (ERK BS) vom Dienstag. Die neue Verfassung vereinfacht die Strukturen der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons.

Die Verkleinerung der Synode auf vorerst 40 Mitglieder sei eine der wichtigsten Veränderungen. Die neue Verfassung lege zudem die Basis für eine Verbesserung der Zusammenarbeit der Gremien untereinander. Damit sie in Kraft treten kann, muss

ihr die kirchliche Stimmbewölkerung mit einer Zweidrittelmehrheit zustimmen. Die ERK BS ist kleiner geworden, ihre rechtlichen Strukturen seien noch auf eine Kirche mit viel mehr Mitgliedern ausgerichtet, ist im Communiqué nachzulesen.

Deshalb müsse die Kirche ihre rechtlichen Strukturen anpassen. 2021 habe das Kirchenvolk im Rahmen einer Volksabstimmung der Durchführung einer Totalrevision der Kirchenverfassung zugestimmt. 2021 und 2022 habe die Verfassungskommission die Verfassung überarbeitet. An ihrer Sitzung vom 23. November

habe die Synode die totalrevidierte Verfassung ohne Gegenstimme gutgeheissen. Die Kirchenverfassung bildet die rechtliche Grundlage der Kirche und verankert sie im Kanton Basel-Stadt als Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Verfassung bildet also den organisatorischen Rahmen und spiegelt gleichzeitig das Bekenntnis der Kirche wider. Die geltende Kirchenverfassung stammt aus dem Jahr 2010, als die Kirche in Basel noch weit über 100'000 Mitglieder hatte. Heute zählt sie noch rund 22'000 Mitglieder und hat entsprechend weniger Geld zur Verfügung.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
29. 1. – 21. 5. 2023



Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Geschnetzeltes vom Ribelmals-Pouletschenkel

dazu offeriert: hausgemachte Sauce
Red Thai, Safran oder Ochsenjus

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

16

ENERGIE Landkreis Lörrach beantragt Machbarkeitsstudie

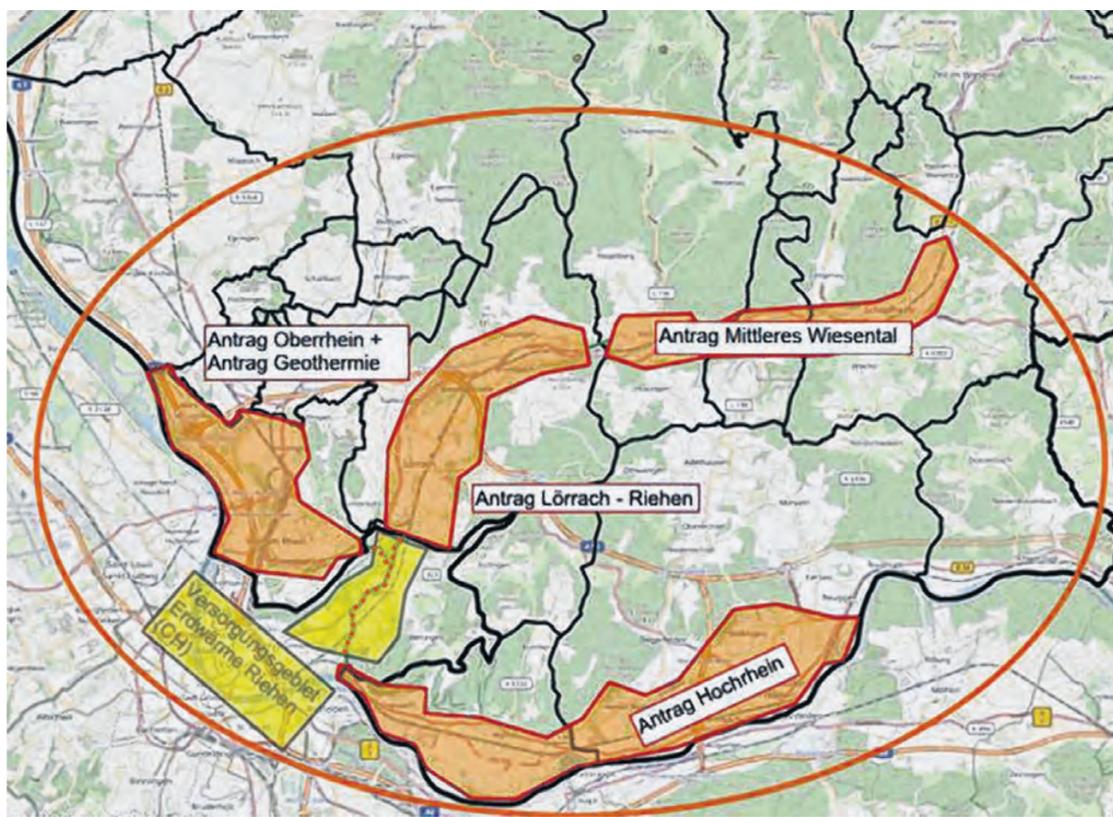
Vision eines grossen Wärmeverbundes

Der Landkreis Lörrach arbeitet derzeit mit Hochdruck daran, Voraussetzungen zu schaffen, um seine Wärmeversorgung gemäss den nationalen gesetzlichen Vorgaben bis 2045 vollkommen klimaneutral bewerkstelligen zu können. Erste Grundlagen dazu geliefert hat das Projekt Unternehmensabhängige Interkommunale Wärmeplanung (UIWP), das im Auftrag des Landkreises Lörrach durchgeführt wurde. Der Abschlussbericht vom November 2022 sieht als Hauptwärmequellen industrielle Abwärme, Geothermie in einer ähnlichen Form, wie sie in Riehen genutzt wird, sowie Biomasse vor.

Industrieabwärme als Trumpf

Während die Nutzung von Biomasse nur beschränkt und punktuell möglich ist, eröffnet vor allem das grosse Potenzial an Abwärme aus Industriebetrieben mit einem Schwerpunkt im Raum Rheinfelden sowie weiteren Standorten am Hochrhein für den Landkreis Lörrach interessante Möglichkeiten. Die industrielle Abwärme in Rheinfelden könne im Moment gar nicht vollständig genutzt werden, sagt Paul Kempf, Verbandsgeschäftsführer des Zweckverbandes Breitbandversorgung im Landkreis Lörrach. Der Zweckverband hat sich ursprünglich um den Aufbau des Glasfasernetzes gekümmert, doch weil dies auch in Kombination mit dem Bau von Wärmenetzen geschieht, ist der Zweckverband inzwischen auch federführend in der Wärmeverbundplanung tätig innerhalb der IG Wärmeverbund Hochrhein - Wiesental Landkreis Lörrach.

Die im Moment im Überfluss vorhandene Industrieabwärme habe zur Idee geführt, längerfristig einen durchgehenden Wärmeverbund von Rheinfelden über Grenzach-Wyhlen, Weil am Rhein und Lörrach weiter ins Wiesental bis nach Schopfheim zu schaffen, da das vorhandene Potenzial im Raum Rheinfelden allein gar nicht voll genutzt werden könnte. Welche Möglichkeiten, Potenziale und allenfalls auch Grenzen es da gibt, solle nun eine Machbarkeitsstudie zeigen. Diese müsse im Rahmen eines Förderprogramms beim zuständigen Deutschen Bundesamt beantragt werden. Dieser Antrag werde nun vorbereitet.



Die Karte zeigt die Wärmeverbundgebiete, die zusammengeschlossen werden könnten – die gestrichelten Linien durch das Riehener Gebiet sind symbolisch zu verstehen und markieren keine geplanten Leitungen. Abbildung: zvg

Aufbau der kommunalen Netze

Zuerst einmal müsse man allerdings den Aufbau der lokalen und regionalen Wärmenetze in deutlich erhöhtem Tempo vorantreiben, betont Paul Kempf. Während das passiere, wolle man Abklärungen und Planungen für eine künftige Geothermienutzung im Raum Weil am Rhein, Lörrach und Grenzach-Wyhlen vorantreiben, wobei mit einer effektiven Wärmenutzung wohl frühestens in zehn Jahren zu rechnen sei. Und man wolle abklären, ob und wie weit die industrielle Abwärme zur Grund- beziehungsweise Spitzenlastversorgung an andere Orte verschoben werden könne. Fernziel sei ein Verbundnetz mit hoher Versorgungssicherheit und da die Schweizer Gemeinde Riehen quasi mitten auf

dem Weg liege, habe man die Riehener Behörden schon sehr früh informiert und ihre Haltung abgeholt.

Der für den Bereich Energie zuständige Riehener Gemeinderat Daniel Hettich und die für die Aussenbeziehungen zuständige Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann begrüssen dieses Vorgehen. Man habe den deutschen Stellen signalisiert, dass man von Riehener Seite die Planung zulassen werde, ohne dass dies mit irgendwelchen Zusagen verbunden sei. Die Idee, die Wärmeverbünde entlang des Rheins mit jenen ins Wiesental hinein über Riehen zu verbinden, würde sehr leistungsfähige Leitungen bedingen, was grössere Bauarbeiten zur Folge hätte, gibt Daniel Hettich zu bedenken. Das bestehende Wärmenetz hätte nicht die Kapazitäten, um quasi fremde Wärme

durchzuleiten. Eine Realisierung der Ideen käme nur infrage, wenn die Gemeinde davon auch einen Nutzen hätte.

Paul Kempf sagt dazu auf Anfrage, es sei klar, dass bei den Überlegungen bezüglich einer Einbindung Riehens der gegenseitige Nutzen aller Partner im Vordergrund stehe. Er könne sich vorstellen, dass es längerfristig grenzüberschreitende Wärmenetzverbindungen geben könne, die es ermöglichen, über die Landesgrenze hinweg überschüssige Wärme abzugeben und zusätzlich benötigte Wärme einzuspeisen; alles im Bestreben, die Wärmeversorgung als Ganzes möglichst effizient zu machen und eine maximale Versorgungssicherheit zu erreichen. Doch die Grundlagen für weitere Überlegungen müssten nun mit weiteren Studien erst einmal erarbeitet werden. Rolf Spruessler

TAGESSTRUKTUREN Stéphanie Koehler wird neue Leiterin

Wechsel von Riehen nach Basel

rz. Stéphanie Koehler wird neue Leiterin der Fachstelle Tagesstrukturen im Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt, teilt dieses in einem Communiqué mit. Sie tritt am 1. Oktober ihre neue Stelle im Erziehungsdepartement an. Die bisherige Stelleninhaberin Claudia Magos geht in Pension.

Damit sich Familien- und Erwerbsarbeit vereinbaren lassen, bietet der Kanton Basel-Stadt Tagesstrukturen für Schülerinnen und Schüler der Volksschulen (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) an. Tagesstrukturen sind ein nach pädagogischen Grundsätzen geführtes Betreuungsangebot, ergänzend zum Unterricht. Die Fachstelle Tagesstrukturen unterstützt Lehr- und Fachpersonen, Eltern, private Anbieter sowie weitere Interessierte bei Fragen rund um die Tagesstrukturen.

Zehn Jahre Gemeindeschulen

Stéphanie Koehler ist seit 25 Jahren im Schulwesen des Kantons Basel-Stadt tätig. Nach ihrer Ausbildung am Pädagogischen Institut Basel-Stadt unterrichtete sie als Primarlehrerin im Kleinbasel. Anschliessend wechselte sie auf das Rektorat der Primarschulen Basel, daneben übernahm sie als Teilprojektleiterin Aufgaben in den Projekten «Passepartout» (Ververlegung des Fremdsprachenunterrichts) und «Schulharmonisierung». 2013 ging Stéphanie Koehler an die Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Zuerst leitete sie die Fachstelle der Gemeindeschulen und wurde ein Jahr später zur Co-Leiterin der Gemeindeschulen ernannt. Seit 2019 ist sie Leiterin des Bereichs «Entwicklung Gemeindeschulen». Eine



Stéphanie Koehler wechselt von den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen ins Erziehungsdepartement. Foto: zvg

Nachfolgerin Koehlers in Riehen ist noch nicht bekannt; die Vorbereitungen für die Stellenausschreibung seien an die Hand genommen worden, sagt Katrin Kézdi, Kommunikationsverantwortliche der Gemeinde Riehen.

Die neue Aufgabe von Stéphanie Koehler habe zum Ziel, zusammen mit der Volksschulleitung sowie den Schul- und Tagesstrukturleitungen die Tagesstrukturen weiterzuentwickeln und mit den Tagesbetreuungsangeboten in Basel zu koordinieren, schliesst die Medienmitteilung des Kantons.

JAHRESRECHNUNG Ertragsüberschuss von 9,8 Millionen

«Sehr erfreuliches Jahresergebnis»

rz. Das Jahresergebnis 2022 der Gemeinde Riehen falle sehr erfreulich aus, so eine Medienmitteilung vom Donnerstag. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 9,8 Millionen Franken ab. Das Budget ging von einem Defizit von 7,8 Millionen Franken aus. Die Hauptgründe für diese Budgetabweichungen liegen einerseits bei den Steuererlösen, wo Mehreinnahmen von 16,5 Millionen Franken zu verzeichnen sind. Andererseits liegen die Nettokosten aller Politikbereiche um 4,4 Millionen Franken unter Budget.

Die gesamten Steuereinnahmen 2022 der Gemeinde Riehen betragen 132,9 Millionen Franken. Im Vergleich zum Vorjahr 2021 ist eine markante Zunahme von 14,5 Millionen Franken zu verzeichnen. Das sei einerseits auf unerwartet hohe Mehrerträge von 9,8 Millionen Franken bei den Vermögenssteuererträgen zurückzuführen, die aus dem Börsenhochstand per Ende 2021 resultieren, welche jedoch – auch aufgrund der aktuellen Börsenentwicklungen – nicht als nachhaltig betrachtet werden könnten. Andererseits zeigen die Steuereinnahmen der natürlichen Personen im Vergleich zum Vorjahr ein deutliches Plus von rund 5 Millionen Franken. Das Budget 2022 sei unter dem Eindruck der Coronakrise erstellt worden. Die prognostizierten Einkommenseinbußen bei der Riehener Bevölkerung hätten nicht wie befürchtet stattgefunden.

Im Vergleich zum Vorjahr 2021 steigen die Nettokosten aller Produktgruppen um 3,2 Millionen Franken an. Davon entfallen rund 2 Millionen Franken auf den Bildungsbereich, wo das anhaltende Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler erneut zu Mehr-

aufwendungen führte. Im Politikbereich Publikums- und Behördendienste seien einmalige Mehrkosten von 0,6 Millionen Franken entstanden, da einerseits aufgrund des Legislaturwechsels und im Zusammenhang mit dem «Neuen Steuerungsmodells Riehen» zusätzliche Koordinationsaufwände anfielen. Andererseits seien es budgetierte Mehrausgaben, die im Zusammenhang mit den vielseitigen Aktivitäten im Jubiläumjahr getätigt worden seien. Die restlichen Mehrkosten von 0,6 Millionen Franken verteilen sich auf die übrigen fünf Politikbereiche. Im Geschäftsjahr 2022 konnte der Anstieg der Nettokosten durch Mehreinnahmen bei den Steuererlösen ausgeglichen werden. Der ausführliche Geschäftsbericht 2022 ist auf www.riehen.ch einsehbar.

Für das angelaufene Jahr 2023 seien die Aussichten und Prognosen für die kurz- und mittelfristige Konjunktur-entwicklung unsicher. Angesichts der engen weltweiten wirtschaftlichen Verknüpfungen müssten die weiteren Entwicklungen abgewartet werden, so das Communiqué. Ebenso ungewiss seien die Kostenfolgen für die Gemeinde im Zusammenhang mit der Kapazitätserweiterung der S-Bahn.

Ein weiteres Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler werde auch für die kommenden Jahre prognostiziert. Neben dieser Zunahme würden auch die Angebote wie die Tagesstruktur stärker genutzt werden.

Nach dem Volksmehr vom 12. März zum kantonalen Steuerpaket inklusive den Vorschlägen der Wirtschafts- und Abgabekommission (WAK) werde infolgedessen eine Reduktion der Steuererträge von rund 6 Millionen Franken in der Steuerperiode 2023 erwartet.

Gastfamilien für Geflüchtete gesucht

rz. Das Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit GGG Benevol sucht Gastfamilien für Geflüchtete aus aller Welt, so eine gemeinsame Medienmitteilung des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt Basel-Stadt und GGG Benevol. Seit letztem Sommer nimmt die Zahl der Asylsuchenden zu. Neben Schutzsuchenden aus der Ukraine werden dem Kanton Basel-Stadt auch Geflüchtete aus Herkunftsländern wie Afghanistan, Syrien oder der Türkei zugewiesen – oftmals handelt es sich dabei um junge Erwachsene. Um sie bei der Integration in die Schweiz zu unterstützen, sucht GGG Benevol nun Gastfamilien.

Seit 2015 setzt GGG Benevol im Auftrag des Kantons Basel-Stadt das Gastfamilienprojekt für Geflüchtete um. In dieser Zeit konnten über 1000 Menschen an mehr als 500 Gastfamilien vermittelt werden. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die Unterbringung in Gastfamilien dabei hilft, dass Geflüchtete schneller in Basel Fuss fassen können, schneller Deutsch lernen und in ihrer sozialen wie auch beruflichen Integration gestärkt werden. Alle Informationen zum Projekt sind unter ggg-benevol.ch zu finden.

Sprechstunde zur Tigermücke



Die Tigermücke breitet sich in der Region rasant aus. Foto: James D. Gathany

rz. Der heisse Sommer 2022 hat die Ausbreitung der Tigermücke in Basel stark begünstigt, so eine Medienmitteilung des Gesundheitsdepartements vom Dienstag. Umso wichtiger sei es, dass sich die Bevölkerung verstärkt an der Bekämpfung der Tigermücke beteiligt. Zusammen mit der Stadtgärtnerei richtet der Kanton während der wärmeren Saison eine Tigermücken-Sprechstunde ein. Diese startet Ende April und findet alle zwei Wochen im Wechsel jeweils am Donnerstag im Kantonalen Laboratorium am Burgfelderplatz (erster Termin 27. April, 12-13 Uhr) und am Mittwoch bei der Stadtgärtnerei am Münsterplatz statt (erster Termin 10. Mai, 17-18 Uhr).

Dort wird zur Tigermücke und den wichtigsten Präventionsmassnahmen informiert: Von April bis Ende Oktober ist stehendes Wasser zu vermeiden oder wöchentlich zu entleeren, Regentonnen sind mückendicht abzudecken. Nicht vermeidbare Brutstätten sollen in den Bekämpfungszonen mit einem biologischen Larvizid behandelt werden. In der Sprechstunde wird dieses gratis an betroffene Anwohner abgegeben.

Auf der Webseite des Kantonalen Laboratoriums Basel-Stadt wird eine neue Karte mit den Bekämpfungszonen publiziert und während der Mückensaison laufend aktualisiert. Auf den Saisonstart 2023 wurden die Zonen grundlegend überarbeitet. Sie orientieren sich neu an den Wohnblockgrenzen. Innerhalb der Bekämpfungszonen sind Eigentümer und Betriebe aufgefordert, auf ihrem Privatgrund Massnahmen gegen die Tigermücke zu ergreifen.

Bisher wurden vor allem Bereiche in der Umgebung von bekannten Tigermückenvorkommen oder Orte mit erhöhtem Einschleppungsrisiko überwacht, etwa Verkehrsknotenpunkte und Warenumschlagplätze. Ab Mai erfolge die Überwachung flächendeckend. Dafür werden die Tigermückenfallen anhand eines Gitternetzes im gesamten Kantonsgebiet aufgestellt. Dies soll ermöglichen, Verschleppungen an neue Orte frühzeitig zu erkennen.

Weitere Infos zur Tigermücke und deren aktueller Verbreitung sowie zu den Sprechstunden finden sich unter www.kantonslabor.bs.ch/tigermuecke.

CARTE BLANCHE



Marianne Freiermuth

lebt in Bettingen und ist Coach bei mutig&frei Coaching

Dienen

Mögen Sie es zu dienen? Ich vermute, dass viele gerade den Kopf schütteln und denken: «Nein, ich diene niemandem!» Denn Dienen wird oft mit Unterwürfigkeit und Schwäche assoziiert. Wir leben in einer Gesellschaft, in der wir uns als unabhängige Individuen sehen und uns nicht gerne unterordnen.

Wie ist es denn mit Führen? Möchten Sie gern eine Führungskraft sein? Egal wie Ihre Antwort dazu ausfällt – Sie sind es. Im Allermindesten führen Sie sich selbst, also geht Sie das auch etwas an, wenn Sie keinen dicken Millionbonus zu erwarten haben.

Es gibt verschiedene Führungsstile – autoritäre, demokratische, partizipative – mit Vor- und Nachteilen. Erfolgreiche Führung hat jedoch vor allem mit der Haltung zu tun, in der sie erfolgt.

Leider sehen wir aktuell viele schlechte Beispiele, wo hoch bezahlte Führungskräfte, sei es in der Politik oder in der Wirtschaft, nicht verstanden haben, was Führung ist. Es geht zu oft um Eigeninteressen, darum, das eigene Ego zu füttern und Macht auszuüben. Mit Führung, so wie ich sie verstehe, hat das nichts zu tun. Wenn wir mal in die Welt der Pferde schauen, so können wir uns diesbezüglich etwas mitnehmen: Ein Leithengst und eine Leitstute setzen alle ihre Führungsqualitäten ein – wozu? Genau, für das Überleben und gute Funktionieren der Herde, für ein gemeinsames Ziel. Es geht darum, den Überblick zu behalten, Bedürfnisse zu erkennen, die Gruppe zu unterstützen und zu schützen, gemeinsam zu wachsen.

Wie sieht das in unserem Alltag aus? Führen wir – egal ob als Politiker, politisch Engagierte, Wirtschaftskräfte, Lehrpersonen, Eltern oder in sonstiger Funktion in dieser dienenden Haltung? In der Haltung, mit unseren Qualitäten andere zu inspirieren, zu motivieren, sie zu ermächtigen? Mir scheint, wir dürfen uns dieses Aspektes wieder mehr bewusst werden.

Wenn Sie sich nicht als Leitstute oder Leithengst sehen mögen, dann nehmen Sie den folgenden Gedanken von Theodore Roosevelt mit: «Das Mass für eine erfolgreiche Führung ist nicht, wie sehr du führen kannst, sondern wie gut du dienen kannst.»

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Dienen – zum Wohl der Familie, der Gesellschaft und zur Verbesserung unserer Welt.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu),
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),
Mathias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Martina Basler, Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

KIWO RIEHEN Hunderte Kinder und Erwachsene feierten den Abschluss der Kinderwoche letzten Samstag

Spass haben und Werte fürs Leben lernen

Das Böse überwinden und sich fürs Gute entscheiden. Was höchstwahrscheinlich einfacher gesagt als getan, jedoch sicher ein gescheiter Rat fürs Leben ist, versteht sich als das Fazit der diesjährigen Kinderwoche (Kiwo) Riehen. Dieser Grundsatz stand denn auch an der Abschlussfeier vom Samstag in der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) Riehen im Mittelpunkt.

Nachdem Schwester Iris Neu die mehreren Hundert Kinder, Freiwilligen und Begleitpersonen im Namen der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen, die für die Kiwo verantwortlich zeichnet, begrüsst und ihrer Freude über die «geniale Stimmung» Ausdruck verliehen hatte, rückte das Bühnenbild ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Traditionsgemäss ist ein Theaterstück über eine Person oder Geschichte aus der Bibel nämlich Teil sowohl der Kiwo selbst als auch der Abschlussfeier.

Heuer im Zentrum stand die Geschichte von Josef, der von seinen Brüdern aus Eifersucht als Sklave in Ägypten verkauft wurde, wegen einer Ungerechtigkeit im Gefängnis landete, schliesslich aber aufsteigen und sich im Land gut einleben konnte. Im Theaterausschnitt vom Samstag zogen nun seine Brüder aufgrund der Hungersnot nach Ägypten und begegneten Josef – ohne es zu wissen. Die Story nahm ein Happy End, denn Josef erkannte seine Brüder und war ihnen gegenüber nicht nachtragend, sondern zur Versöhnung bereit. Auf diese Geschichte bezog sich übrigens auch das Motto der diesjährigen Kiwo: «Verschleppt, vergessen, versöhnt.»

Bibelstelle als Rap

Eindrücklich war nebst den motiviert gesungenen Liedern auch die rasche Einstudierung einer Bibelstelle mit allen Kindern im Rap-Stil: «Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem», tönte es mehrmals aus der Saalmitte, wo die Kinder in ihren Kiwo-Gruppen zusammen mit den Leitern sass. Der Sinn wurde anschliessend anhand



Hunderte Kinder, Freiwillige und Erwachsene liessen letzten Samstag in der FEG Riehen die Kiwo feierlich ausklingen.



Das Theater, ein fester Bestandteil jeder Kiwo, war auch dieses Jahr für Kinder und Besuchende ein schöner Höhepunkt.

Fotos: Nathalie Reichel

einer Symbolgeschichte veranschaulicht und von einer Kiwo-Freiwilligen erklärt: «Wenn man verletzt wird, hat man zwei Möglichkeiten: Entweder man wird wütend und gibt das Böse zurück oder man versucht, ein weiches Herz zu

bekommen.» Was davon zu empfehlen ist, dürfte naheliegender sein – womit wir wieder beim Fazit der Kiwo wären.

Rund 160 Kinder nahmen dieses Jahr an der Kinderwoche teil. Was zunächst nach viel klingt, ist in Wirklich-

keit gerade einmal die Hälfte der Teilnehmerzahl, die die Kiwo vor der Pandemie noch verzeichnete. Sara Bornschier, eine der Organisatorinnen, sieht den Grund dafür in der Kontinuität, die den coronabedingten Ausfällen zum Opfer fiel und jetzt immer noch ein wenig fehlt. «Eigentlich lernen sich die Kinder meistens in der Kiwo kennen, sehen sich jedes Jahr wieder und werden so im Prinzip zusammen älter», erklärte sie im anschliessenden Kurzinterview mit der RZ. «Und viele möchten mit 13, wenn sie wegen des Alters nicht mehr an der Kiwo teilnehmen dürfen, Helferinnen und Helfer werden», präzisierte Ines Böhm, eine weitere Organisatorin.

Stichwort Freiwillige: Darin besteht laut den Organisatorinnen das Erfolgsgeheimnis der Kiwo, die in Riehen schon seit über 20 Jahren jeweils in der Woche nach Ostern stattfindet. «Jedes Jahr spannen viele Ehrenamtliche zusammen, heuer waren es um die 100», so Böhm. Und für die Kinder sei es einfach schön, gemeinsam eine tolle Woche zu verbringen. Höhepunkte der Kiwo seien sicherlich die täglichen Theatervorführungen sowie die Workshops vom Freitag. Nebst dem gemeinsamen Zeitverbringen und Spasshaben bestehe das Ziel der Kiwo aber vor allem darin, so Böhm, «Jesus auf spielerische Art und Weise kennenzulernen und positive Werte fürs Leben mitzunehmen». Für einen Helfer oder eine Organisatorin sei die Kiwo nicht zuletzt auch Öffentlichkeitsarbeit: Man wolle als Christ, als Christin für die Gemeinde etwas Gutes tun.

Nach der Plenumsveranstaltung bot der Basar im Meierhof mit diversen Info-, Verpflegungs- und Verkaufsständen Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch, während sich die Kleinsten auf der Hüpfburg hinter der Dorfkirche austoben konnten. Die diesjährige Kiwo nahm schliesslich bei regnerischem Wetter aber bester Laune am frühen Nachmittag auf dem Schulplatz Erlensträsschen ihren Abschluss.

Nathalie Reichel

RENDEZ-VOUS MIT ... Salome Kaiser, Präsidentin des Posaunenchores des CVJM Riehen

Brassband-Musik, Bücher und der FC Basel

Es fing schon früh an mit dem Musizieren für die heute bald vierzigjährige Salome Kaiser. In der Primarschule in Aesch lernte sie Sopran- und Altblockflöte, es folgten die Trompete, das Flügelhorn und schliesslich das Es-Horn, das sie heute noch spielt. Auch privat hört sie gerne Brassbandmusik und Klassik, die gängige Mainstream-Radiomusik sei nicht so ihr Ding.

Dass sie sich als Musikerin für die Blechblasmusik entschied, kommt nicht von ungefähr. Schon ihr Vater, ein gebürtiger Rieherer, und später auch ihre Schwester spielten in der Blaukreuz-Musik Basel. Und das tat sie bald auch. Denn Musizieren, das mache gemeinsam einfach mehr Spass, sagt sie. Sie wollte nie einfach nur ein Instrument lernen. Schon mit der Blockflöte spielte sie in kleinen Ensembles mit.

Von der Blaukreuz-Musik zum Posaunenchor

Als Musikantin der Basler Blaukreuz-Musik kam Salome Kaiser mit dem Posaunenchor des CVJM Riehen in Kontakt, weil sich die Mitglieder der beiden Musikvereine öfters gegenseitig aushalfen. Und da war es für Salome Kaiser klar, dass sie sich dem Posaunenchor anschliessen würde, als sich die Blaukreuz-Musik Basel noch vor der Coronakrise auflöste.

Als sie noch in der Blaukreuz-Musik spielte, zog es sie eher per Zufall auch einmal nach Riehen, weil ihre Schwester vorübergehend ins Ausland ging und sie ihre Wohnung übernehmen konnte. Salome Kaiser blieb schliesslich zwei Jahre hier, bevor sie nach Basel zügelte, wo sie als gelernte Buchhändlerin in einer renommierten Basler Buchhandlung eine Anstellung gefunden hatte.

Gelesen habe sie schon quasi bevor sie richtig laufen konnte, sagt Salome Kaiser schmunzelnd. Und da ihr die naturwissenschaftlichen Fächer nie



Salome Kaiser mit ihrem Es-Horn im Sarasinpark sitzend an einem frühen Donnerstagabend vor der wöchentlichen Musikprobe.

Foto: Rolf Spriessler

so nahe gewesen seien, sei ihr Berufsentscheid schliesslich klar gewesen – die Option Drogistin habe sich irgendwann erledigt. Inzwischen hat die Bücherrätin eine Ausbildung zur Bibliothekarin absolviert und leitet heute die Bibliothek des Berufsbildungszentrums in Olten, wo sie inzwischen auch wohnt. Sie habe sehr gerne in der Buchhandlung gearbeitet. «Im Basler Detailhandel ist es in den vergangenen Jahren aber deutlich rauer geworden und der Verkaufs- und Leistungsdruck ist gestiegen, nicht zuletzt auch wegen der Grenznähe», sagt sie zu ihrem Entschluss, beruflich umzusatteln. Aber mit Basel und Riehen ist sie nach wie vor eng verbunden. Als Fan des FC Basel ist sie oft im Stadion und der Donnerstag ist ihr Musiktag, da finden die Proben des

Posaunenchores statt. Während der Pandemie habe sie mehr denn je realisiert, wie wichtig das Musizieren in ihrem Leben sei. Wenn sie einen schlechten Tag gehabt habe und dann abends nach Riehen zur Probe fahre, sei sie wieder ganz bei sich. Das gemeinsame Musizieren tue ihr einfach gut.

FC Basel als Mama-Entlastung

Fan des FC Basel ist Salome Kaiser von klein auf. Das begann damit, dass ihr Vater sie und ihre Schwester einmal zu einem FCB-Match ins Stadion mitnahm. Da sei sie noch im Kindergarten gewesen und ihr Vater habe der Mutter ein wenig Ruhe vor den Kindern verschaffen wollen. Und habe nicht damit gerechnet, dass die beiden Mädchen von da an immer wieder

ins Stadion gehen wollten. Noch heute besucht Salome Kaiser mit ihrer Schwester die FCB-Heimspiele. Und lange war sie auch bei vielen Auswärtsspielen mit dabei. Als Kind spielte sie selber gerne Fussball – draussen «auf dem Mätteli», mit den Jungs und meist als einziges Mädchen. Das sei toll gewesen – und man staunt ein wenig, wenn sie gleich anfügt, sie sei eigentlich eher introvertiert. Als Präsidentin des CVJM Posaunenchores habe sie erst lernen müssen, vor die Leute zu stehen und bestimmend aufzutreten. Organisiert Fussball gespielt hat sie nicht. Sie spielt zum Plausch etwas Unihockey in einem gemischten Kleinfeldteam und geht gerne Wandern und Skifahren. Und sie interessiert sich für Ernährungsfragen – auch wenn es durchaus mal was «Ungesundes» zu essen geben dürfe.

Als sich Salome Kaiser Mitte 2013 als Mitglied dem CVJM Posaunenchor anschloss, engagierte sie sich bald einmal in der Musikkommission und kam so in den Vorstand. Und als Willy Gentner während der Coronazeit als Vereinspräsident demissionierte, übernahm sie das Präsidium Anfang 2021 ad interim und an der Generalversammlung im August 2021 dann auch ganz offiziell.

Dem bereits 1913 gegründeten Posaunenchor des CVJM Riehen geht es gut. Er verfügt aktuell über 25 Musikantinnen und Musikanten – und steht vor einem besonderen Moment. Michael Büttler dirigiert am Samstag, 29. April, um 19 Uhr in der Dorfkirche sein 20. Jahreskonzert und hat dafür seine «Lieblingsstücke» aus dieser Zeit ausgesucht. Es erklingen also Werke, die der Verein in den letzten zwanzig Jahren schon einmal gespielt hat. Den letzten Schliff holt man sich von heute Freitag bis am Sonntag im Rahmen des Proben-Wochenendes in der Kornfeldkirche – samt Auftritt am Sonntagsgottesdienst. Rolf Spriessler

W. A. Mozart mitsingen
 Vesperae solennes de Confessore
 Krönungsmesse
 061 921 54 27
 coaching@erica-scheidegger.ch
 www.oratorienchor-bl.ch

Zu vermieten
 an der Schützengasse 3 schöne
**3½-Zimmer-Dachwohnung
 mit Galerie**
 Fr. 1575.- + Fr. 255.- NK = Fr. 1830.-
 Auskunft/Besichtigung:
 Tel. 061 641 26 09

Zu kaufen gesucht von
privat zu privat
Mehrfamilienhaus
 In der Nordwestschweiz
 ab vier Mieteinheiten
 Anfragen mit Chiffre 2000641 an:
 CH Regionalmedien AG,
 Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Café Med
 akademie am menschen
 medizin
 Ärzt:innen und Fachpersonen unter-
 stützen Sie bei **medizinischen**
Fragen und Entscheidungen.
 Persönlich, unabhängig, kostenlos.
 Ohne Voranmeldung.
 Immer am **letzten Dienstag im**
Monat, 15-18h, Rest. Schnabel
 Trillengässlein 2, Basel
 menschenmedizin.ch

**Aktuelle Bücher
 aus dem Verlag
 Friedrich
 Reinhardt**
 www.reinhardt.ch

Start in das Gartenjahr
 Blumen Senn Binningen
 Paradiesstrasse 40



Fr. 28.4. 9-19 Uhr
 Sa. 29.4. 9-17 Uhr
 mit gratis Einpflanzaktion

Muttertag, 14. Mai
 offen 10-13h



KONZERTE AN DER
SILBERMANN/LHÔTE-ORGEL
 PETERSKIRCHE BASEL

Orchestrale Fantasien
 Transkription
 Improvisation

Roland Maria Stangier
 (Essen), Orgel

Mol 24. April 2023 | 19.30 h

Eintritt frei - Kollekte

Trudis Rinds-Haggfleisch-Kiechl
 Ihr Weg in die Selbständigkeit durch
 Übernahme eines erfolgreichen Geschäfts.

Auskünfte: Tel. 079 345 98 43
 E-Mail: info@traggi.ch

Kirchenzettel
 vom 22. bis 28. April 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
 Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
 Tel. 061 551 04 41
 Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste
 Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
 Kollekte zugunsten: DS Kollekte

Dorfkirche
 Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf, Meierhof
 So 10.00 Familiengottesdienst Abendmahl
 mit Kindern, Pfarrerin Martina
 Holder, Familienbeauftragte
 Andrea Scherrer und Religions-
 lehrerin Camelia Winkler,
 anschliessend Imbiss im Meierhof
 17.00 Benefizkonzert für das Ev. Studien-
 haus in der Dorfkirche mit Seon-
 Hwa Lee (Violoncello), Akira Fuku-
 shima (Blockflöte) und Maho Sano
 (Orgel) mit Werken u. a. von Bach
 und Telemann.

Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
 9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
 Di 10.00 Bibelcafé 1 in der Eulerstube,
 Pfarrerin Martina Holder
 15.00 Bibelcafé 2 in der Eulerstube,
 Pfarrerin Martina Holder
 19.30 Music Peace Project, Meierhof
 Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
 Fr 6.00 Morgengebet

Kirche Bettingen
 So 10.00 Familiengottesdienst Abendmahl
 mit Kindern, Pfarrerin Sabine Graf
 und Team
 Mi 9.00 Frauengespräch am Morgen
 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof
 Do 12.15 Familien-Mittagstisch
 19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
 Fr 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey),
 Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche
 So 10.00 Abendmahls-Gottesdienst Kinder,
 Pfarrer Andreas Klaiber, mit dem
 Posaunenchor Riehen
 Mo 9.30 Müttergebet
 12.00 Generationenmittagstisch im Café
 Kornfeld, Anmeldung bei Katrin
 El Said, Tel. 076 596 08 02
 18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
 ab 8 Jahren
 Di 14.30 Spielnachmittag für Familien
 14.30 Café Kornfeld geöffnet
 Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
 Fr 9.30 MütterStammTisch im Café

Andreashaus
 Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
 Do 8.00 Börsen Café
 8.30 Kleiderbörse
 18.00 Nachtessen für alle
 19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas
 Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
 Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
 www.diakonissen-riehen.ch
 So 19.30 Abendmahlsgottesdienst
 Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
 Fr 17.00 Vesper-Gebet zum
 Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
 Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
 www.feg-riehen.ch
 Sa 9.30 FraueZmorge (im Café Prisma)
 14.00 Jungschar
 19.00 Phosphor
 So 10.00 Generationengottesdienst
 (KIWO-Rückblick) mit Livestream
 10.00 Training im Generationen-
 gottesdienst dabei
 Mo 19.00 Männerznacht
 Di 6.30 Stand uf Gebet
 20.00 Botschaftergebet
 Mi 14.15 Wulle-Club
 Do 12.00 Mittagstisch 50+
 Fr bis So Training Weekend

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
 Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
 info@stfranziskus-riehen.ch
 www.stfranziskus-riehen.ch
 Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
 Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
 Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
 Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag
 können über einen Audiostream entweder am
 Telefon oder über das Internet live mitgehört
 werden: 061 533 75 40 oder https://2go.cam/
 live/rkk-riehen-bettingen

Sa 17.30 Kommunionfeier, D. Becker
 So 10.00 Erstkommunion
 M. Föhn/H. Döhling/D. Becker
 Mo 15.00 Rosenkranzgebet
 18.00 Ökumenisches Taizégebet
 Di 12.00 Mittagstisch für alle, Anmeldung
 bis Montag, 11 Uhr bei: D. Moreno,
 Tel. 061 601 70 76
 Do 9.30 Eucharistiefeier, anschliessend
 Kaffee im Pfarreiheim
 19.00 Pfarreiversammlung

Neuapostolische Kirche Riehen
 Mi 20.00 Gottesdienst
 So 9.30 Gottesdienst
 Weitere Informationen unter:
 www.riehen.nak.ch

**Riehener
 Serenaden
 23**

30.4.
 Villa Wenkenhof, 17 Uhr
 «Stürmische Walpurgisnacht»
 Beethoven und Mendelssohn

28./29.5.
 Cagliostro Pavillon, 17 Uhr
 «Bach im Cagliostro»
 Violine und Cembalo

11.6.
 Gartensaal
 Bäumlhof, 17 Uhr
 «Ohne Musik
 wär' alles nichts»
 Serenaden und
 Briefe von Mozart

kulturticket.ch
 riehener-serenaden.ch

ABSCHLUSSKONZERT
Musikverein Riehen
 Samstag, 22. April 2023 20 Uhr
 Landgasthofsaal in Riehen
 Nachtessen von 18 – 20 Uhr

**Zeit für
 Rasenpflege:**
 Viva Gartenbau
 061 601 44 55
 Severin Brennstein, Heinz Gütjahr
 www.viva-gartenbau.ch

**Sorgentelefon
 für Kinder**

Gratis
0800 55 42 10
 weiss Rat und hilft
 sorgenhilfe@
 sorgentelefon.ch
 SMS 079 257 60 89
 www.sorgentelefon.ch
 PC 34-4900-5

Willkommen
 im
**Familien-
 Treffpunkt**

LANDI
 Zwei
 in Riehen!

BEWEGUNGSWOCHEN
 KOSTENLOSE
 SCHNUPPERKURSE VOM
 24. APRIL BIS 7. MAI 2023

Entdecken Sie die grosse Vielfalt an Bewegungs- und Entspannungsangeboten in Riehen. 27 Kursanbieter und Sportvereine öffnen ihre Türen. Ein breites Angebot für Gross und Klein, Alt und Jung – einfach für ganz Riehen.

Für allgemeine Fragen:
 Gsünder Basel: 061 551 01 20, info@gsuenderbasel.ch
 www.bewegungswochen-riehen.info

Organisiert durch die
 Gemeinde Riehen

**gsünder
 basel**

**RIEHEN
 LEBENS KULTUR**

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

insetate@riehener-zeitung.ch

GALERIE MOLLWO Greet Helsen malt und zeigt ihre Werke

Landschaften aus Farben



Ein Werk von Greet Helsen aus der Serie «Klippen», 2022, Acryl auf Leinwand, 110 x 140 cm. Foto: zVg

mf. In der Rieherer Galerie Mollwo ist ab kommendem Donnerstag, 27. April, eine neue Ausstellung von Greet Helsen zu sehen. Die Künstlerin wurde 1962 in Hoogstraten in Belgien geboren, studierte zwischen 1980 und 1984 Malerei bei Beppe Assenza und gründete 1986 eine Malschule in Dortmund, die sie bis 1998 leitete. Von 1998 bis 2012 war Helsen Dozentin an der Assenza Malschule in Münchenstein, seit 2012 leitete sie die Malschule Netzwerk Malerei Münchenstein, seit 2023 Netzwerk Malerei Allschwil.

Es werden nicht nur fertige Werke der Künstlerin zu sehen sein, sondern auch ein «Work in progress», das heisst Greet Helsen malt in der Galerie. Dies für die Dauer der Ausstellung jeweils von Mittwoch bis Montag zwischen 12 und 18 Uhr, ausser am Samstag, 13. Mai. Am Sonntag, 7. Mai, um 11 Uhr findet

ausserdem ein Künstlergespräch statt. Die Malerei von Greet Helsen, vornehmlich Acryl auf Leinwand, wirkt auf den ersten Blick abstrakt, doch spätestens wenn man die Titel der Werke liest, erscheint das Dargestellte klar vor Augen. Sie heissen «Bergsee», «Südliches Städtchen», «Gipfel am Abend» oder «Klippen». Und tatsächlich entpuppen sich die Flecken und Punkte in verschiedenen Blau- und Ockertönen im Vordergrund als Meereswogen mit schäumender Gischt, in denen sich das Sonnenlicht spiegelt. Und ganz klar sind die weissen, steil abfallenden Klippen zu erkennen, an denen die Wellen brechen.

Greet Helsen - Malerei. Ausstellung und «Work in progress» von 27. April bis 8. Juni. Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 21. APRIL

Bring- und Holtag Riehen/Bettingen
Zusammengesetzte Möbel, ganze, brauchbare und saubere Gegenstände aus Haushalt, Garten und Werkstatt. Bringen: 14-18 Uhr. Holen: siehe Samstagseintrag. Werkhof, Haselrain 65, Riehen.

Theater: Unser Quartierläädli
Lustiges Bühnenstück vom Seniorenschauspiel Riehen-Basel. Haus der Vereine (Kellertheater), Baselstrasse 43, Riehen. 20 Uhr. Vorverkauf via rosamaria.mayer@clumsy.ch. Eintritt Fr. 20.-.

SAMSTAG, 22. APRIL

Bring- und Holtag Riehen/Bettingen
Zusammengesetzte Möbel, ganze, brauchbare und saubere Gegenstände aus Haushalt, Garten und Werkstatt. Bringen und Holen: 8-14 Uhr. Verpflegung durch «Sperrgut-Beiz» der Chropf-Clique-Rieche. Werkhof, Haselrain 65, Riehen.

Naturmarkt
Frühlingsmarkt der Lokalen Agenda 21 mit Infoständen zum Thema Nachhaltigkeit, regionalen Produkten, Kutschfahrten, Musik und der Verleihung des Nachhaltigkeitspreises durch Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann. Dorfplatz Riehen, 9-16 Uhr. Eintritt frei.

Wahlanlass in Bettingen
Gemeinderatskandidatin Eva Sofia Hersberger gibt Einblicke in ihr Leben (15-15.30 Uhr) im Musikraum oberhalb der Turnhalle). Mit Hüpfburg für Kinder und Kaffee. Blauer Platz beim Schulhaus, Hauptstrasse 107, Bettingen. 14-17 Uhr.

Theater: Unser Quartierläädli
Siehe Freitagseintrag. Zusätzlich 16 Uhr.

Offenes Singen im Sarasinpark
Für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Leitung: Stefan Hulliger. Treffpunkt: Sarasinpark, Eingang Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. 16.30-17.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. Findet bei jeder Witterung statt. Teilnahme kostenlos.

Nordischer Konzertabend: «Memories»
Konzert im Zeichen des Erinnerens. Mit Kammermusik von Kaija Saariaho und zeitgenössischer Musik aus Finnland. Gedenkstätte, Inzlingerstrasse 44, Riehen. 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Jahreskonzert des Musikvereins Riehen
Abschlusskonzert des traditionsreichen Bläserorchesters, das sich nach 163 Jahren auflöst. Mit bekannten Melodien von ABBA, West Side Story und dem Film

ABSCHLUSSKONZERT Das letzte Jahreskonzert des Musikvereins Riehen

Ein Abschied mit Pauken und Trompeten

rs. Das 159. Jahreskonzert des Musikvereins Riehen von morgen Samstag im Festsaal des Landgasthofs Riehen wird das letzte sein. «Gemeinsam mit unserem Dirigenten Gergö Szax haben wir deshalb nochmals ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Konzertprogramm einstudiert und nehmen Sie gerne mit auf diese sprichwörtlich letzte musikalische Reise», heisst es im Programmheft. Es ist ein letztes Aufbäumen nach einer mehrjährigen Leidensphase. Die Coronazeit hat dem traditionsreichen Verein wohl noch den Rest gegeben. An der Generalversammlung im Mai wird sich der zurzeit älteste noch aktive Rieherer Verein mit grösster Wahrscheinlichkeit auflösen.

Neben den elf noch aktiven Vereinsmitgliedern und einigen «Stammgästen», die seit Jahren bei den grösseren

Auftritten dabei sind, konnten für den glanzvollen Abschluss auch zahlreiche Ehemalige nochmals ins Boot geholt werden. So stehen 28 Namen auf der Besetzungsliste, davon vier bei den Trompeten und zwei bei der Perkussion, die beim Schlagzeug auch eine Pauke mit dabei haben wird. Ein Abschied mit Pauken und Trompeten also.

Ein Comeback gibt auch die in Bettingen aufgewachsene Sopranistin Annina Battaglia, die «You raise me up» und «Don't cry for me, Argentina» singen wird. Annina Battaglia war Mitglied der Jugendmusik des Musikvereins.

Esther Masero wird das Trompetensolo im Louis Armstrong-Klassiker «What a wonderful World» spielen. Zum abwechslungsreichen Programm gehören ausserdem A. E. Kellys Marsch

«Arnhem», der für einen rasanten Auftakt sorgen wird, ein Medley aus Bernsteins «West Side Story», ein Dixieland-Konzert, ein Arrangement des Europe-Hits «The final Countdown», ein Medley bekannter italienischer Melodien, das aus dem Fernsehen bekannte «Miss Marple Theme» und zum Abschluss «Abba Gold», ein Arrangement grosser Hits der schwedischen Supergruppe, die mit dem 1973 komponierten «Waterloo» 1974 den Concours Eurovision de la Chanson (den heutigen Eurovision Song Contest) gewann. Da ist für jede und jeden etwas dabei.

Musikverein Riehen: «The final Countdown». Samstag, 22. April, 20 Uhr, Landgasthof Riehen (17.30 Uhr Türöffnung, 18 bis 20 Uhr Verpflegungsmöglichkeit). Eintritt frei.



Der zweitletzte Auftritt auf grosser Bühne war das Jahreskonzert vom 2. November 2019 im Landgasthofsaal – die Jahreskonzerte 2020, 2021 und 2022 fielen coronabedingt aus. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

AUSSTELLUNGEN

MUKS - MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: Räuber. Bis 4. Juni. **Sonntag, 23. April, 14-14.45 Uhr: Die Suche nach der Räuberbeute.** Eine Räuberbande hat im MUKS ihre Beute versteckt. Mach dich mit anderen Spürnasen auf die Suche danach. Für Klein mit Gross von 5 bis 7 Jahren. Eintritt: Fr. 5.-, Anmeldung erforderlich. **Sonntag, 23. April, 16-16.45 Uhr: Die Suche nach der Räuberbeute.** Mehr Infos: Siehe Eintrag vom 23. April, 14 Uhr. **Mittwoch, 26. April, 14-16.30 Uhr: Drop in und mach mit ... in der Räuber-Kreativwerkstatt.** Räuberisches Zubehör vom falschen Bart bis zur Schatztruhe herstellen. Es kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren. Materialkostenbeitrag: Fr. 5.-. **Öffnungszeiten: Mo, Mi-So 11-17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch**

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Doris Salcedo «Palimpsest». Bis 17. September. **Sonderausstellung: Wayne Thiebaud.** Bis 21. Mai. **Sonderausstellung: Picasso. Künstler und Modell - Letzte Bilder.** Bis 1. Mai. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. **www.24stops.info** **Freitag, 21. April, 18-22 Uhr: Friday Beyeler.** Bis Ende Jahr bleiben das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 22 Uhr gratis. Heute: «Die Stadtbilder von Thiebaud», Fokusrundgang mit Beat Aeberhard, Kantonsbaumeister. Treffpunkt: Foyer, 19 Uhr. **Sonntag, 23. April, 10-18 Uhr: Familientag.** Am Familientag zur Ausstellung «Wayne Thiebaud» dreht sich alles um malerische Leckereien, Kunst zum Aufessen und fantasievolle Landschaften. Mit Workshops, Familienrundgängen und interaktivem Mitmachheft. Die Jüngsten können auf dem Erzählteppich reisen oder mit Eichhörnchen Fred das Museum erkunden. **Veranstaltungen im Museumseintritt unbegriffen, Eintritt bis 25 Jahre gratis.** **Montag, 24. April, 14-15 Uhr: Werkgespräche.** Im Dialog mit Kunstvermittlern ausgewählte Werke oder Werkgruppen der aktuellen Ausstellung diskutieren. Wissenserweiterung mit überraschenden Einblicken. Thema: Wayne Thiebaud - Menschen und Dinge. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. **Preis: Eintritt + Fr. 7.-, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.** **Mittwoch, 26. April, 17-20 Uhr: Open Lab.** Exklusiver Blick hinter die Kulissen der Fondation Beyeler für Kunstinteressierte zwischen 16 und 30 Jahren. In aktuelle Ausstellungen eintauchen, kreativ werden und Projekte für weitere junge Menschen entwickeln. Ohne Anmeldung. **Teilnahme kostenlos.** **Mittwoch, 26. April, 18-20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene.** Aktiv und praktisch

vertiefen, was man während des Ausstellungsrundgangs gesehen und erlebt hat. Das Ziel ist, im Atelier künstlerische Techniken nachzuefinden und selbst umzusetzen. Vorkenntnisse oder Begabungen sind nicht erforderlich, willkommen sind alle, die sich für Kunst interessieren. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung erforderlich unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. **Preis: Eintritt + Fr. 20.- (inkl. Material).** **Donnerstag, 27. April, 16.30-17.30 Uhr: Rundgang für Menschen mit Sehbehinderung «Wayne Thiebaud».** Menschen mit Sehbeeinträchtigung und Erblindung enthalten ausführliche Bildbeschreibungen, die das Werk auditiv erfahrbar machen. Den Blinden und Sehbehinderten können Sie ins Museum mitführen. Die Werke dürfen nicht berührt werden. Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung erforderlich unter: tours@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. **Preis: Eintritt; freier Eintritt für eine Begleitperson.** **Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.-, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.-, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.-, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.-. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10-18 Uhr und Mi 17-20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.** **Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch**

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Anna Maria Balint: «Vivid Objects». Riccardo Previdi «It's just a matter of Time». Kuratiert von Simone Neuwander. Ausstellung bis 23. April. **Öffnungszeiten: Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch**

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Emanuela Assenza - Zeichnungen. Pi Ledergerber - Skulpturen. Ausstellung bis 23. April. **Sonntag, 23. April, 14-18 Uhr: Finissage. Greet Helsen - Malerei.** Ausstellung und «Work in progress» von 27. April bis 8. Juni. Greet Helsen malt jeweils Mittwoch bis Montag, 12 bis 18 Uhr in der Galerie (ausser am 13. Mai). **Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, von 14 bis 18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch**

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12
Constantin Jaxy - «Circus Maximus». Ausstellung bis 28. Mai. **Sonntag, 23. April, 13-17 Uhr: Sonntags-apéro** **Öffnungszeiten: Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa 11 bis 17 Uhr, So 13-17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch**

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4
Expressiv! Musik und Tanz in der Moderne. Ausstellung bis 12. August. **Öffnungszeiten: Di-Fr 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Sa 10-16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch**

WENDELIN RIEHEN INZLINGERSTRASSE 50
Mehmet Akarsel: Bilderausstellung zum Thema «Verbundenheit». Ausstellung bis 1. Juli. **Öffnungszeiten: täglich 9-11 und 14-17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen.**

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59
Hanna Wyss: «Kunterbunt und farbenfroh» - Aquarelle und Mischtechniken. Vernissage: Samstag, 22. April, 11 bis 16 Uhr. Ausstellung bis 6. Mai. **Öffnungszeiten: Di-Fr 14-18.30 Uhr, Sa 10-17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch**

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88
Claire Ochsner: «Himmelwärts». Ausstellung bis 11. Juni. Führungen auf Anfrage. **Öffnungszeiten: Mi-So 11-18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch**

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20
«Frauen mit einem abenteuerlichen Herzen». 170 Jahre Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Fotos, Texte und grafische Elemente lassen Aspekte der Geschichte der Kommunität aufleuchten sowie biblische Bezüge und Hintergründe aus der Geschichte des Mönchtums. Gruppenführungen auf Anfrage möglich. Ausstellung bis 21. Juni. **Öffnungszeiten: Di-Sa 10-11.30 und 13.30-17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch**

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten: täglich 9-17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.**

WENKENPARK RIEHEN
Französischer Garten und Pro-Speciera-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. **Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8-17 Uhr, Sonntag 11-17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)**

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. **Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10-16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.**

Bücher Top 10 Belletristik

- Martin Suter**
Melody
Roman | Diogenes Verlag
- Hansjörg Schneider**
Spatzen am Brunnen –
Aus dem Tagebuch
Erinnerungen | Diogenes Verlag
- Franz Hohler**
Rheinaufwärts
Erinnerungen |
Luchterhand Literaturverlag
- Philipp Gurt**
Bündner Sturm –
Ein Fall für Giulia de Medici
Kriminalroman | Kampa Verlag
- Arno Geiger**
Das glückliche
Geheimnis
Roman | Hanser Verlag
- Olivier Gay, Fabrice Tarrin**
Asterix und Obelix im
Reich der Mitte.
Illustriertes Album zum Film
Comic | Egmont Verlag
- Judith Hermann**
Wir hätten uns alles gesagt
Roman | S. Fischer Verlag
- Toni Morrison**
Rezitativ
Roman | Rowohlt Verlag
- Julia Schoch**
Das Liebespaar des
Jahrhunderts
Roman | Deutscher Taschenbuchverlag
- Kim de l'Horizon**
Blutbuch
Roman | DuMont Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch



Bücher Top 10 Sachbuch

- James Bridle**
Die unfassbare
Vielfalt des Seins –
Jenseits menschlicher
Intelligenz
Naturwissenschaft |
Verlag C.H. Beck
- Werner Meyer, Angelo Garovi**
Die Wahrheit hinter
dem Mythos
Geschichte | Nünnerich-Asmus Verlag
- Charles Brauer,
Thomas Blubacher**
Die blaue Mütze
Erinnerungen | Zytglogge Verlag
- Tiptopf**
Neuausgabe 2023
Kochbuch | Schulverlag plus
- Peter Sloterdijk**
Die Reue des Prometheus
Philosophie | Suhrkamp Verlag
- Bas Kast**
Kompass für die Seele
Psychologie | Bertelsmann Verlag
- Stephan Bertolf**
Foto Bertolf – typisch Basel
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Richard Wymann**
Gärtnern mit Sonne,
Wind und Wetter
Ratgeber | Haupt Verlag
- Michael Thumann**
Revanche – Wie Putin das
bedrohlichste Regime der Welt
geschaffen hat
Politik | Verlag C.H. Beck
- Michèle Binswanger**
Die Zuger Landammann-Affäre
Politik | Truth Publications



reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung führen wir ein breites Sortiment an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kochen, Kunst und Kultur. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort eine/n

Anzeigenverkäufer/in (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sie sind verantwortlich für den aktiven Verkauf von Anzeigen, Publi-reportagen und Rubrikeinträgen für Zeitungen, Magazine und Broschüren.
- Sie bearbeiten fest zugeteilte Sonderthemen mit bestehendem Kundenstamm.
- Sie sind auch im Aussendienst unterwegs und überzeugen die Kunden vor Ort von unseren Produkten.
- Sie pflegen die bestehenden und neu gewonnenen Kundenkontakte und sind der erste Ansprechpartner für die Kunden des Verlags.
- Sie sind kreativ und bringen Ihre Ideen und Vorschläge mit ein, um weitere Umsatzkanäle zu schaffen.

Wir erwarten:

- Sie sind eine aufgestellte, kommunikative, extrovertierte und zielstrebige Persönlichkeit.
- Sie lassen sich von Absagen nicht abschrecken und bleiben unermüdlich am Ball.
- Sie verfügen über eine strukturierte Arbeitsmethodik.
- Sie sprechen fließend Deutsch.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in den gängigen Office-Produkten (Word, Excel, Outlook).
- Vorzugsweise haben Sie bereits Erfahrung im Bereich der Inserate-Akquisition oder generell im Verkauf.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Sie erhalten eine anspruchsvolle Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative und einem eigenen Büro. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an folgende Adresse:
bewerbung@reinhardt.ch

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdüsühli
Postfach 1427, 4001 Basel
www.reinhardt.ch

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch



Seit 60 Jahren
und jetzt erst recht:

Handeln für Veränderung

Amnesty schützt und stärkt weltweit die Rechte von Menschen – mit Erfolg. Heute zählt unsere Bewegung bereits über 10 Millionen Menschen. Sind auch Sie dabei?

Jetzt
spenden
mit Twint



Wir engagieren uns
für eine belebte
Bergwelt.

berghilfe.ch

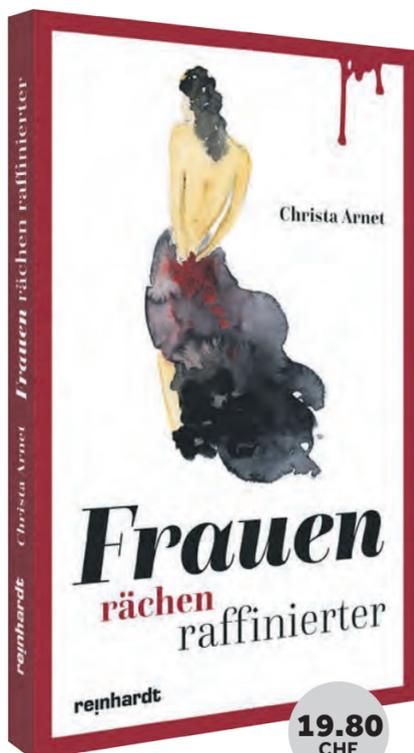


Schweizer
Berghilfe



Christa Arnet Frauen rächen raffiniertes

Ein
Rezept
für jeden
Mord.



19.80
CHF

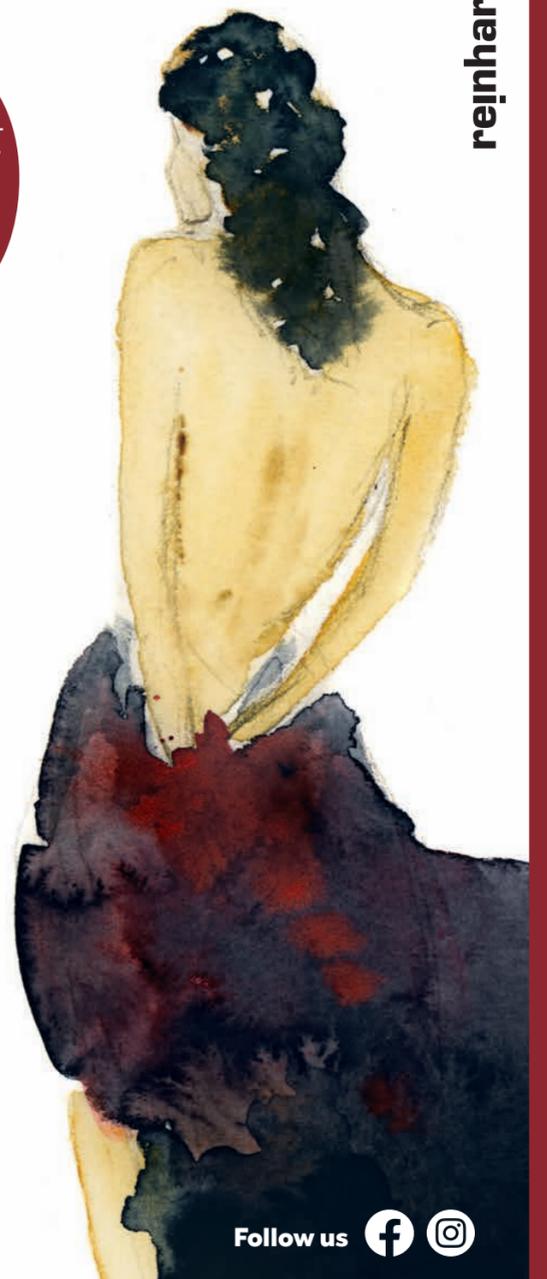


Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



reinhardt



RIEHEN À POINT Erste Kooperation des Kulturbüros Riehen mit den Stadtführungen Weil am Rhein

Auch «Nicht-Orte» haben ihre Wichtigkeit

In der À-point-Führung vom Sonntag stand der Grenzbereich zwischen Riehen und Weil am Rhein im Vordergrund.

NATHALIE REICHEL

Was haben das nostalgische Grenzlädeli vor dem Schweizer Zoll und die heftig kritisierte Zollfreistrasse gemeinsam? Richtig, sie befinden sich beide im Grenzgebiet von Riehen und Weil am Rhein. Und genau um dieses Gebiet ging es auch in der Führung «À point» vom Sonntag, einer erstmaligen Kooperation zwischen dem Kulturbüro Riehen und den Stadtführungen Weil am Rhein. Auf dem knapp zweistündigen Rundgang zeigte Stadtführerin Monika Merstetter einer rund 30-köpfigen Gruppe Spannendes, Bekanntes, Historisches, aber auch Unscheinbares aus dem Grenzbereich der beiden Nachbargemeinden.

Die Führung begann genau an einem solchen unscheinbaren Ort, einem «Nicht-Ort», wie ihn Merstetter nannte. Und doch hatte man von diesem stinknormalen Parkplatz am Mühlerain in Weil etwas Bedeutendes in bester Sicht: die Zollfreistrasse. «Ich persönlich habe eine besondere Beziehung zur Zollfreien», verriet die Stadtführerin. Es sei zu Beginn der 1980er-Jahre gewesen, kurz nach Genehmigung des Projekts durch die Bundesversammlung, als sie in Lörach zu arbeiten begonnen habe. In Weil wohnhaft, habe sie sich damals gefreut, dass sie künftig dank der Zollfreistrasse gerade einmal acht Minuten Weg zum Arbeitsplatz haben werde. Doch es blieb bei der Vorfreude. Denn der Bau der Zollfreien durch Riehen zog sich bekanntlich in die Länge – und dann kam für Merstetter alles anders: «Kurz bevor die Strasse 2013 endlich eröffnet wurde, wurde ich entlassen.»



Stadtführerin Monika Merstetter erzählte beim Naturbad mehr zur Geschichte der dortigen Wiesebrücke.

Erinnern tat sich Merstetter am Sonntag nicht nur an die Zollfreistrasse, sondern auch ans Grenzlädeli im Haus links neben dem Schweizer Zoll von Weil am Rhein her gesehen. Dort habe es immer feine «Iklemmti» und die aktuellsten Neuigkeiten des Tages zu erfahren gegeben. Merstetter erzählte ausserdem vom mit Stacheldraht verriegelten Grenzübergang im Zweiten Weltkrieg, von den Passierscheinen, die man selbst Jahre nach Kriegsende zur Überquerung benötigte, vom Ende der regulären Grenzkontrollen nach dem Schengen-Beitritt der Schweiz 2008 und von der Hauptstrasse in Weil, die mit über vier Kilometern zu den längsten Deutschlands gehört.

Der Staatsvertrag von 1852

Vom Grenzlädeli ging es weiter zum Naturbad, dessen Vorgänger der Zollfreistrasse zum Opfer fiel. «Diese Wiesebrücke hier beruht auf dem Staatsvertrag von 1852 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Grossherzogtum Baden», erklärte Merstetter. In Sichtweite war von da aus ausserdem das alte Rieher Tunnelportal an der Weilstrasse 65, das bis 1954 in Betrieb war.

Derselbe Staatsvertrag bilde natürlich auch für die Zollfreistrasse die Basis, erzählte die Stadtführerin beim nächsten Halt oberhalb des entsprechenden Tunnelportals. Verhandlungen und Bau der Zollfreien hätten sich mehrmals verzögert, unter anderem



Oberhalb des Tunnelportals in Richtung Riehen erfuhr die rund 30-köpfige Gruppe mehr zur Zollfreistrasse; im Hintergrund ist das Naturbad zu sehen.

Fotos: Nathalie Reichel

wegen des Zweiten Weltkrieges und der Proteste der Naturschützer in den 2000er-Jahren. An Martin Vosseler, der sich an die zu fällenden Bäume nahe der Wiese ketten liess und gar mit einem Hungerstreik Widerstand leistete, dürften sich die meisten bis heute noch erinnern.

Was auf einem Rundgang durch das Grenzgebiet von Riehen und Weil nicht fehlen darf, sind selbstverständlich ein paar Worte zur Wiese. «Mit seinen 970 Höhenmetern hat der 55 Kilometer lange Fluss fast schon alpinen Charakter», kommentierte Merstetter und las ein Gedicht über die Wiese vor. Aktuell seien zurzeit die verschiedenen Renaturalisierungsinitiativen vor allem seitens Kanton

Basel-Stadt von grosser Bedeutung, wobei die grösste Herausforderung jeweils darin bestehe, das darunterliegende Trinkwasser zu schützen.

Aufzupassen gelte es schliesslich auch beim Regenwasser der Zollfreistrasse, welches aufgrund des Auto-schmutzes auf gar keinen Fall in das Grundwasser gelangen dürfe und deshalb aufgefangen und kontrolliert werde, verriet die Stadtführerin später, welche Funktion das optisch schöne Regenüberlaufbecken in Weil erfüllt. Es war wieder einer dieser vielen «Nicht-Orte», die auf den zweiten Blick irgendwie doch besonders oder – wie hier – sogar von essenzieller Bedeutung fürs ganze Gebiet sein können.

RIEHENER SERENADEN Kammermusikfestival geht in zweite Runde

Dramatisch, unheimlich, herausragend

rz. Die Rieher Serenaden, die bereits letztes Jahr hochkarätige Kammermusik in den einzigartigen historischen Bauten Riehens erklingen liessen, sind wieder am Start. Am Kammermusikfestival, das auf Initiative des in Riehen lebenden Geigerhepaares Barbara Doll und Winfried Rademacher ins Leben gerufen wurde, treten an Konzertorten mit besonderer intimer Atmosphäre renommierte Musikerinnen und Musiker aus Basel mit internationalen Gästen und herausragenden Nachwuchstalenten der Hochschule für Musik FHNW auf.

Was die Rieher Serenaden auszeichnet, ist das gemeinsame Erleben des Konzertmoments von Zuhörern und Mitwirkenden. Dies durch persönliche Werkeinführungen durch die Musikerinnen und Musiker, literarisch-musikalische Gegenüberstellungen und die offene Kommunikationsform des musikalischen Salons. Nach jedem Konzert ermöglicht ein Apéro den Austausch zwischen Mitwirkenden und Publikum und lässt das Gehörte und gemeinsam Erlebte bei einem Glas Wein nachklingen.

Nach einem ersten musikalischen Salon in der Wenkenvilla im November 2021 haben im Mai 2022 die Rieher Serenaden zum ersten Mal mit fünf Konzerten an vier Konzertorten erfolgreich stattgefunden. Dieses Jahr startet die Konzertreihe am Sonntag, 30. April, mit «Stürmische Walpurgisnacht» in der Wenkenvilla. Es folgen zwei Aufführungen eines Bach-Programms am 28./29. Mai im Cagliostro-Pavillon und der Mozart-Abend «Ohne Musik wär' alles nichts» am 11. Juni im Gartensaal des Bäumlihofes. Gegen Ende Jahr stehen am 5. und am 18. November sowie am 3. Dezember drei weitere Konzerte an, die im Lüscherhaus, in der Dorfkirche und wiederum in der Wenkenvilla stattfinden werden.

Der Musiksalon «Stürmische Walpurgisnacht» am Sonntag, 30. April, um 17 Uhr in der Villa Wenkenhof passt zur Walpurgisnacht an diesem Datum. Es stehen nämlich Beethovens Streichquintett und Mendelssohns Streichoktett auf dem Programm. Beide Werke sind inspiriert von grossen dramatischen Szenen; Beethoven hatte Shakespeares Drama «Der Sturm» im Sinn und der 16-jährige Mendelssohn die Walpurgisnacht-Szene aus Goethes Faust I, wobei gleichzeitig Elfen aus Shakespeares

Sommernachtstraum durch diesen beispiellosen Geniestreich schweben, der ebenso innig kammermusikalisch wie enthusiastisch orchestral anmutet.

Unter den Mitwirkenden sind vier preisgekrönte junge Musikerinnen: die Schweizerin Maja Willi, die Ukrainerin Varvara Vasylieva und die Finnin Aino Yamaguchi, alle drei 19-jährige Violinstudentinnen der Hochschule für Musik Basel FHNW, sowie die aus Russland gebürtige Absolventin der Hochschule Valentina Dubrovina (Cello).



Foto: zVg



Foto: zVg



Maja Willi, Varvara Vasylieva, Aino Yamaguchi und Valentina Dubrovina treten am Sonntag, 30. April, in der Wenkenvilla in Riehen auf.



Foto: Tamara Graf

ST. CHRISCHONA Frühlingskonzert des TSC-Chors

Choräle, Gospels und moderne Songs

rz. Der Chor des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) lädt am Sonntag, 30. April, um 17 Uhr zum diesjährigen Frühlingskonzert auf dem Chrischona-Berg ein. Unter dem Motto: «Praise be to God» steht das Lob Gottes im Mittelpunkt des Konzerts. Das Repertoire der circa 80 Sängerinnen und Sänger ist vielfältig: Sie singen Choräle, Gospels sowie klassische und moderne Werke. Der TSC-Chor, der in den vergangenen Jahren auch viel beachtete Musikvideos produzierte und auf dem Videportal Youtube veröffentlichte, besteht zum grössten Teil aus Studentinnen und Studenten des TSC und wird von der Studiengangsleiterin des Bereichs

Theologie & Musik Susanne Hagen geleitet. Die Band bilden Sigi Bohnert (Bass), Tomi Kaufmann (Drums), Markus Koch (Keys), Bene Müller (Saxofon), Mario Sabatino (Gitarre) und Andreas Wäldele (Geige).

Vor dem Konzert wird das Foodnote Coffeehouse direkt neben dem Konzertlokal für Kaffee und Kuchen geöffnet sein. Nach dem Chorkonzert werden dort Drinks und Häppchen angeboten.

Frühlingskonzert des TSC-Chors. Sonntag, 30. April, 17 Uhr, Konferenzzentrum, Chrischonastrasse 200, Bettingen. Der Eintritt ist frei, es wird eine freiwillige Kollekte gesammelt.

DIAKONISSENHAUS Geistlich-diakonisches Zentrum feiert

Das Zehnjährige gebührend feiern

rz. Das Geistlich-diakonische Zentrum wird heuer zehn Jahre alt – und das soll natürlich gefeiert werden. Und zwar am Montag, 1. Mai, mit einem Jubiläumsfest, zu dem die Kommunität Diakonissenhaus Riehen die interessierte Öffentlichkeit herzlich einlädt. «Was vor zehn Jahren als umgesetzte Vision der Kommunität einen Anfang fand, hat seither vielgestaltige Ausdrucksformen gefunden», heisst es auf dem Einladungsflyer.

Den Auftakt des Jubiläumsfests bildet von 10 bis 13 Uhr ein Brunch im Bereich Garten- und Hofsaal sowie auf den Terrassen des Geistlich-diakonischen Zentrums. Hierfür ist eine Anmeldung via gaeste@diakonissenriehen.ch oder Telefon 061 645 45 45 erforderlich. Die Teilnehmenden werden um einen Unkostenbeitrag als Spende gebeten.

Gleichzeitig finden diverse Führungen durch die Ausstellung «170 Jahre Kommunität Diakonissenhaus Riehen», durchs Haus sowie im Klosterdorf statt und der Anlass wird musikalisch umrahmt. Um 14 Uhr unterhalten sich Schwestern und Pfarrerinnen Brigitte Arnold und Doris Kellerhals, das Pfarrehepaar Dan und Martina Holder, Thawm Mang, Leiter des Sonntagszimmers, sowie Roland Staub von der Stadtarbeit Kleinhüningen über das Thema «Die Vielgestaltigkeit kirchlichen Lebens». Das thematische Gespräch mit einem vorgängigen Input der Oberin Schwester Doris Kellerhals zur Vision des Geistlich-diakonischen Zentrums dauert rund anderthalb Stunden. Anschliessend wird eine kleine Erfrischung angeboten, bevor das Fest mit einem Vesper-Gebet in der Kapelle um 16.30 Uhr seinen Abschluss findet.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 18. April 2023 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, die Planungsarbeiten für die Sanierung des Freizeitzentrums Landauer vorangetrieben.

Entwicklung des Freizeitzentrums Landauer

Das Freizeitzentrum Landauer oder «Landi» hat für das Quartier und weit darüber hinaus eine wichtige Funktion als Freizeittreffpunkt mit vielseitigen Möglichkeiten für Kinder, Junge, Familien und Erwachsene. Das heutige Freizeitzentrum wurde in den Jahren 1975 bis 1977 nach den Plänen des Architekten Peter Zinker-nagel erbaut und hat einen exemplarischen Charakter. Jedoch ist das Gebäude mittlerweile 45 Jahre alt, der Instandsetzungsbedarf ist entsprechend gross.

Mittels einer Machbarkeitsstudie wurden verschiedene Varianten für die Instandsetzung bzw. Erweiterung des Freizeitzentrums Landauer geprüft. Der Gemeinderat hat nun die nächsten Planungsschritte in Auftrag gegeben, mit dem Ziel, mittels eines Varianzverfahrens gute Lösungsvorschläge für das Vorhaben zu erhalten. Dabei sollen die Bedürfnisse des Quartierzentrums, aber auch ein all-fälliger Bedarf der Schulen mitberücksichtigt werden. Erste Ergebnisse sollen Ende 2024 vorliegen.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. Die Redaktion

Amtliche Mitteilungen

Gesuch um Nutzung der Gemeindeallmend für eine Mobilfunkanlage

Adresse: Riehen, Esterliweg 114
Objekt: Neubau Sunrise-Mobilfunkanlage
Gesuchstellerin: Sunrise UPC GmbH, Herr Danilo Musoni, Herr Nicolas Paul, Thurgauerstrasse 101B, 8152 Glattpark (Opfikon)

Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind gemäss § 8 Ordnung über die Inanspruchnahme der Allmend sowie § 3 Abs. 2 und § 39 Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raums innert 30 Tagen nach Publikation, also bis spätestens Freitag, 19. Mai 2023, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Riehen, Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen einzureichen. Zur Einsprache gegen das Gesuch ist berechtigt, wer von der beantragten Nutzung persönlich berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat oder wer durch besondere Vorschrift zur Einsprache berechtigt ist. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten.

Die Pläne und Dokumente für die zu bewilligende Allmendfläche können ab Mittwoch, 19. April 2023, bis und mit Freitag, 19. Mai 2023, in der Gemeindeverwaltung Riehen, im 1. Stock des Foyers, jeweils von Montag bis Donnerstag, 8–12 Uhr und 14–16.30 Uhr und am Freitag von 8–12 Uhr und 14–15 Uhr, oder auf der Internetseite der Gemeinde Riehen <http://www.riehen.ch/aktuelles/projekte-und-planaufgaben> eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung Riehen aufgelegten Originaldokumente.

Riehen, 19. April 2023
Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Bischofberger-Baumgartner, Eva Maria
von Obereggen/AL, geb. 1932,
Rauracherstrasse 111, Riehen

Gallacchi-Furer, Roberto
von Breno/TI, geb. 1931,
Rauracherstrasse 111, Riehen

Kiss, Gisela
von Riehen/BS, geb. 1933,
Schützengasse 51, Riehen

Lüdin, Walter Werner
von Basel/BS, Ramllinsburg/BL, geb. 1951,
Im Niederholzboden 17, Riehen

Lüthi-Kormann, Friedrich
von Riehen/BS, geb. 1933,
Schützengasse 60, Riehen

Schmid-Singer, Siegfried
von Basel/BS, geb. 1937,
Schützengasse 60, Riehen

Yasikoff-Gafner, Helena
von Ringgenberg/BE, geb. 1934,
Rauracherstrasse 111, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Scarpattetti, Flurin Giacun, Sohn von
Scarpattetti, Cigdem und Scarpattetti,
Orfeo Ricardo

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Bäumlihofstrasse 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, Riehen
Sektion: RC, Stockwerkeigentumspartelle: 11-50, Weitere Angaben: 1/2 Anteil an 11-50

Äussere Baselstrasse 312, Riehen
Sektion: RB, Parzelle: 1315

Baupublikationen Riehen

Bundesrechtliche Plangenehmigungsverfahren:

Hellring 32, Riehen
Sektion RE, Parzelle 2180
Projekt: S-0178107.1 Transformatorenstation Hellring 32
– Ersatz der Station am selben Standort auf Parzelle Nr. 2180 durch eine Unterflurstation
– Provisorischer Niederspannungsverteilkasten KVK Typ 9 (Bauphase I)
– Anpassungen der Kabeleinführungen Koordinaten: 2616372/1269255

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat hat die IWB Industrielle Werk Basel, Margarethenstrasse 40, 4002 Basel das oben erwähnte Plangenehmigungsgesuch eingereicht.

Die Gesuchsunterlagen werden vom 19.4.2023 bis zum 19.5.2023 öffentlich aufgelegt.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42–44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge. Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vermerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige davon Mitteilung zu machen und den Enteigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG).

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppennstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Während derselben Auflagefrist kann, wer nach den Vorschriften des EntG Partei ist, sämtliche Begehren nach Artikel 33 EntG geltend machen. Dies sind im Wesentlichen:

- Einsprachen gegen Enteignung;
- Begehren nach Artikeln 7–10 EntG;
- Begehren um Sachleistung (Art. 18 EntG);
- Begehren um Ausdehnung der Enteignung (Art. 12 EntG);
- die geforderte Enteignungsentschädigung

Zur Anmeldung von Forderungen innerhalb der Einsprachefrist sind auch die Mieter und Pächter sowie die Dienstbarkeitsberechtigten und die Gläubiger aus vorgemerkten persönlichen Rechten verpflichtet. Pfandrechte und Grundlasten, die auf einem in Anspruch genommenen Grundstück haften, sind nicht anzumelden, Nutzniesser nur, soweit behauptet wird, aus dem Entzuge des Nutzniessungsgegenstandes entstehe Schaden.

Technische Anlagen:

Bischofweg 38, Riehen
Sektion RF, Parzelle 1293
Erstellung Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Standort zwei Aussengeräte auf Flachdach

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 19.5.2023 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Wichtige Stellen für Betagte und Angehörige

Beratung für Betagte und Angehörige und Vermittlung Pflegeplatz

- Pflegeberatung der Gemeinde Tel. 061 646 82 90
- Siedlungs- und Wohnassistentin Tel. 061 646 82 30

Finanzen

- Sozialdienste im Rauracher Tel. 061 601 43 19
- Ergänzungsleistungen (Amt für Sozialbeiträge) Tel. 061 267 86 66
- Beiträge an die Pflege zu Hause Tel. 061 646 82 90

Spitex

- Verein Riehen Bettingen Tel. 061 645 95 00

Tagesheim

- Wendelin Tel. 061 643 22 16

Entlastungsplatz

- Pflegeheim Wendelin Tel. 061 645 22 22




GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 17. April 2023 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Gartenbad Bettingen

Das Gartenbad wird am Samstag, 13. Mai 2023, eröffnet – die Saison dauert bis Samstag, 16. September 2023. Das Gartenbad ist zu denselben Zeiten geöffnet wie letztes Jahr – auch das Frühschwimmen am Dienstagmorgen zwischen 7 und 8 Uhr wird wieder angeboten.

Öffnungszeiten

Mo/Mi: 10–19 Uhr
Di: 7–8 Uhr / 10–19 Uhr
Do: 10–20 Uhr
Fr–So: 10–19 Uhr

Öffnungszeiten während Sommerferien

Mo/Mi: 10–20 Uhr
Di: 7–8 Uhr / 10–20 Uhr
Do: 10–21 Uhr
Fr/Sa: 10–22 Uhr
So: 10–20 Uhr

Die Divine Food GmbH betreibt auch in dieser Saison den Buvetten- und Kassabetrieb. Der Eintritt und die übrigen Dienstleistungen (Miete Kästli, Liegestuhl etc.) werden bei der Buvette abgewickelt. Auch sind diverse

Anlässe geplant – weitere Informationen erhalten Sie jeweils in der Badi.

Die Saisonkarten werden auch auf der Gemeindekanzlei während der üblichen Schalteröffnungszeiten verkauft; der Vorverkauf für die Einwohnerinnen und Einwohner von Bettingen startet am Dienstag, 2. Mai 2023. Die Eintrittspreise bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der Gemeinderat wünscht eine un-fallfreie und sonnige Badi-Saison; für Fragen steht Betriebsleiter Philipp Brand (061 267 00 80, philipp.brand@bettingen.ch) gerne zur Verfügung.

Ladestation für Elektroauto auf dem Badi-Parkplatz

In Zusammenarbeit mit dem Kanton baut IWB in Basel-Stadt ein Netz leistungsfähiger öffentlich zugänglicher Ladesäulen für Elektroautos auf. So sind auch auf dem Badi-Parkplatz seit geraumer Zeit zwei öffentlich zugängliche Ladesäulen für Elektroautos platziert. Analog den übrigen IWB-Ladestationen werden die Tarife auch in Bettingen angepasst: So werden die Stromkosten pro Kilowattstunde von ehemals 37 auf 52 Rappen erhöht. Die Kosten werden von den Nutzenden mit gängigen Ladekarten, Kreditkarten oder per Smartphone-App bezahlt.

Gesucht wegen schwerer Körperverletzung:



25
15
5

Das herumliegende Kuscheltier

Der auf der Treppe herumstehende Altpapierstapel

Die herumliegenden Kabel

bfu
bpa
upi

Übeltäter wie diese verursachen jährlich rund 125 000 Stürze daheim. Räumen Sie die Fiestlinge aus dem Weg, bevor Sie darüber stolpern. Sachdienliche Hinweise auf bfu.ch/sicheres-daheim

KULTUR & EVENTS

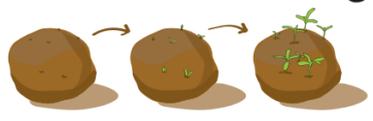


natur MÄRT
LOKALE AGENDA 21 RIEHEN



Samstag, 22. April 2023, 9–16 Uhr
am Dorfplatz Riehen

www.riehen.ch (→ naturmarkt)



BON

BON FÜR DREI SAMENKUGELN.
Werfen – wässern – wachsen lassen: Helfen Sie mit, Riehens Böden mit den Pflanzensamen zu verbessern, die in den Kugeln schlummern!

Lösen Sie den Bon am Stand der Lokalen Agenda 21 Riehen ein (nur solage Vorrat).

BENEFIKONZERT Evangelisches Studienhaus Meierhof lädt ein

Zeitreise vom Barock bis zur Moderne



Maho Sano, Akira Fukushima und Seonhwa Lee werden am 23. April in der Dorfkirche mit ihrem musikalischen Können aufwarten.



Fotos: zVg

Übermorgen Sonntag, 23. April, um 17 Uhr findet in der Dorfkirche Riehen ein Benefizkonzert zugunsten des Evangelischen Studienhauses Meierhof statt. Organisiert wird der Anlass vom gleichnamigen Förderverein. Geleitet wird das Studienhaus vom Pfarrerpärchen Martina und Dan Holder.

Die Programmgestaltung verantwortet die japanische Organistin Maho Sano. Begleitet wird sie von Seonhwa Lee, Cellistin aus Korea und von Akira Fukushima, Flötist aus Japan. Das eklektische Musikprogramm gleicht einer Zeitreise vom Barock über die Romantik bis hin zur Moderne, um dann wieder im frühen Barock zu schliessen.

Eröffnet wird das Konzert mit einem Präludium und einer Fuge von Johann Sebastian Bach (BWV 544), gefolgt von Georg Philipp Telemanns musikalischen Übungen TWV 41:C5. Mit Gustav Adolf Merckels Fantasie No. 5 in d-Moll gibt es einen kurzen Ausflug in die Romantik. Das Largo von Victoria Yagling, gespielt als Orgelarrangement, und die «Deux danses à Agni Yavishta» von Jehan Alain ermöglichen den Musikern, die Bandbreite ihrer Virtuosität mit Stücken aus der Moderne unter Beweis zu stellen. Den Schlussbogen bilden dann zwei Werke aus dem Frühbarock: «Der Fluyten Lusthof», «Engels Nach-

tegaeltje» und «Fantasia und Echo – Psalm 134» von Jacob van Eyck sowie eine Blockflötensonate in F-Dur von Benedetto Marcello.

Der Förderverein lädt alle Interessierten zum Besuch dieses musikalischen Leckerbissens ein und dankt im Voraus für grosszügige Beiträge zugunsten des Studienhauses Meierhof Riehen.

Marcel M. Pfister, Verein Studienhaus Meierhof Riehen

Benefizkonzert mit Maho Sano (Orgel), Seonhwa Lee (Cello) und Akira Fukushima (Flöte). Sonntag, 23. April, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Eintritt kostenlos. Kollekte beim Ausgang.

LESERBRIEFE

Respektvoller Umgang und Politik

Der Ton und der Inhalt des Leserbriefs der Grossrätin und Einwohnerrätin Jenny Schweizer in der RZ vom 14. April 2023 hat mich sehr erstaunt!

Seit der Aufhebung der Familiengärten hatte der Gemeinderat mehrfach erklärt, dass er den «Zentrumsbau» Niederholz mit öffentlichen Nutzungen und quartierfreundlich ausgestalten will. Heute ist davon kaum etwas zu erkennen. Mit der Gemeinde als Grundeigentümerin hat der Gemeinderat den Baurechtsvertrag ausgehandelt. Dass darin die angestrebte Quartieraufwertung völlig ungenügend geregelt ist, liegt somit klar in der Verantwortung des Gemeinderats. Wie sich beim Niederholzmarkt zeigte, fehlen dem Platz schon grundlegende Infrastrukturen wie Steckdosen, WC, Beleuchtung, Wasser.

Diese offensichtlichen Mängel wurden von Paul Spring und Joris Fricke völlig zu Recht kritisiert. Dass der Gemeinderat und die Mehrheit des Einwohnerrats nicht auf das Thema eingehen wollen, ist in einer Demokratie zu akzeptieren. Aber: Wieso verfasst Frau Schweizer als «Siegerin» im Einwohnerrat einen so herablassenden Leserbrief mit falschen Aussagen? Obwohl die Baurechtsnehmerin meines Wissens die Auflage hat, ein Konzept für den öffentlichen Vorplatz zu erstellen, fehlt dieses bis heute und es ist unerklärlich, wieso dieses vom Gemeinderat nicht eingefordert wird (so viel zu «Hände gebunden»). Und: Auch schlechte (Baurechts-)Verträge können nachgebessert werden.

Statt gegen unterlegene Minderheiten zu polemisieren, würde es Frau Schweizer gut anstehen, respektvoller und konstruktiver zu kommunizieren.
Gabriel Gisler, Riehen

Spezifisches Merkmal für politisches Amt?

Es gab schon einige Leserbriefe, die sich auf die Ersatzwahl für den Gemeinderat in Bettingen bezogen. Zwei Frauen stellen sich hier zur Wahl, die nicht unterschiedlicher sein könnten. Eine Gemeinsamkeit weisen sie allerdings auf, es sind beides Familienfrauen, wenn auch in unterschiedlichen Lebensabschnitten. Bis anhin wurde dieses Merkmal «Familienfrau» immer wieder hervorgehoben. Es ist mir jedoch neu, dass dies ein spezifisches Merkmal ist für die Besetzung eines politischen Amtes, zumal schon vier Familienväter und -mütter im Gemeinderat vertreten

sind. Also stellt sich doch eher die Frage, wer die Mitglieder im Gemeinderat am besten ergänzen würde. Wenn ich mir die Lebensläufe der zwei Kandidatinnen ansehe, zeichnet sich Gaby Walker, die von der Bettinger Dorfvereinigung portiert wurde, durch ein breit abgestütztes Wissen im Bildungsbereich aus. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in der Projektleitung, ist dorfverbunden und ist Naturwissenschaftlerin, was für eine schnelle und analytische Auffassungsgabe spricht. Sie gehört keiner politischen Partei an und vertritt ihre Meinung daher ohne Parteigehabe offen und direkt. In all diesen Merkmalen unterscheidet sie sich deutlich von der anderen Kandidatin. Es sind aber genau diese Merkmale, welche sie zu einer guten Vertreterin für die gesamte Bettinger Dorfbevölkerung machen. Zudem würde sie definitiv eine weitere Sichtweise in das Gemeinderatsgremium einbringen, was einer direkten, gradlinigen und lösungsorientierten Dorfpolitik nur förderlich sein würde. Aus diesen sachlichen Gründen wünsche ich mir Gaby Walker in den Gemeinderat in Bettingen.
Belinda Cousin, Bettingen

Entschuldigung

Für meine Bemerkung im Leserbrief der RZ-Ausgabe vom 14. April möchte ich mich bei Herrn Beat Fehr entschuldigen. Meine Aussage, dass wohl niemand in Bettingen die Ausführungen von Herrn Beat Fehr ernst nehmen dürfte (Konjunktiv), fusste auf einer subjektiven Einschätzung meinerseits und nicht auf objektiv ermittelten Fakten.
Rudolf Duthaler, Bettingen

Für Amt geschaffene Wunschkandidatin

Bereits als ich ihr zum ersten Mal begegnete, war ich von ihrer Offenheit und kommunikativen Art beeindruckt. Sie überzeugte mich mit ihrer Redegewandtheit und tiefgründigen Empathie, mit der sie den Menschen begegnet. Dass sie nicht nur berufstätig, sondern auch liebevolle Mutter ist, realisierte ich neulich beim Format «Lebensgeschichten», in dem Eva Sofia Hersberger Einblicke in ihr Leben gab. Ich war erstaunt, wie sie ganz bewusst ihre Rolle als Mutter lebt, daneben aber genauso enthusiastisch die juristischen Aufgaben nicht vernachlässigt. Es ist ihr offensichtlich gelungen, zwischen Privatem und Beruflichem ein realistisches Gleichgewicht zu finden, sodass weder Familie noch Beruf zu kurz kommen. Das kam am erwähnten Anlass auf ganz natürli-

che, ungezwungene Art zum Ausdruck. Sie bezog ihre ganze Familie lebhaft in die Erzählung mit ein, nichts war gekünstelt oder vorgemacht. Ihr Ehemann unterstützte sie liebevoll mit der Technik, überliess ihr aber trotz seiner Bekanntheit als Psychiater den Mittelpunkt. In dieser Familie kann man die Redewendung «Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau» in beide Richtungen drehen. Nämlich: «Hinter jeder erfolgreichen Frau steht ein starker Mann.» Gleichberechtigung und ein respektvoller Umgang bis in die feinsten Details ihres Familienlebens ist das Resultat ihrer Ehe-Stärke.

Deshalb und wegen vieler weiterer Charakterstärken wäre uns allen gedient, Eva Sofia Hersberger als Gemeinderätin in unserem Dorf Bettingen begrüssen zu dürfen. Sie ist eben nicht nur meine Wunschkandidatin, sondern wie für dieses Amt geschaffen!
Jeanette Landolt, Bettingen

Informationen ohne Kontext

Unzureichendes Hintergrundwissen kann dazu führen, dass Fehlinformationen verbreitet werden und die öffentliche Meinung verzerrt wird. Besonders bei Wahlthemen sollten Leserbriefschreiber und Informationsgeber sicherstellen, dass sie auf verlässliche Quellen und ausreichendes Wissen zurückgreifen, um Fehlinformationen zu vermeiden und eine Person nicht zu Unrecht verunglimpfen.

Die Plakatverordnung SG 569.500 vom 7. Februar 1933 (Stand 20. Februar 2020) bezieht sich auf den öffentlichen Grund und Boden. «Der Ausgang für Wahlplakate erfolgt in der 4. Woche vor dem entsprechenden Urnengang.» Die Gemeinde Bettingen hat diese Verordnung für die Allmend seit 2023 übernommen. Ein Merkblatt zur Plakatierung in Bettingen gibt es unter www.bettingen.bs.ch.

In Bettingen gibt es drei Plakatstellen auf der Allmend im Weltformat sowie ausnahmsweise für die Gemeinderatswahlen eine im Schaufenster des alten Dorfladens (Privatgrund).

Die Plakatverordnung SG 569.500 ist nicht für den privaten Grund und Boden anwendbar. Abgesehen davon gibt es in der Gemeinde Bettingen keine spezifische Plakatverordnung für den privaten Grund und Boden, die das Aufstellen von Wahlplakaten regelt. Die Gemeinde kann nur Empfehlungen abgeben. Daher haben alle Kandidaten das Recht, ihre Wahlplakate auf privatem Grund aufzustellen, wann und wo sie immer möchten.
Peter Hablützel, Bettingen

MUSIKSCHULE RIEHEN Familienkonzert «Aguacero»

Willkommen an Bord!

Die Musikschule Riehen lädt am Samstag, 29. April, um 17 Uhr zum Familienkonzert «Aguacero». Dieses ist insbesondere für Kinder im Alter von drei bis sieben Jahre geeignet.

Es handelt sich um ein Konzert ohne Worte – zum Hören, Staunen und Mitmachen. Wer sich freut, auf einer musikalischen Kreuzfahrt an Bord eines kleinen Schiffes in eine spannende Geschichte einzutauchen, ist hier am richtigen Platz. Im familiären Setting nehmen die Musikerinnen und Musiker die Kinder spielerisch mit auf eine Reise über die Gewässer. An Bord ist es ganz behaglich. Es wird hier nicht gesprochen, dafür umso mehr gesungen, musiziert und getanzt. Die

Kinder und ihre Eltern können mitmachen oder auch nur zuhören und zuschauen. Die Leitung hat Anne-Christine Cettou inne, von der auch das Konzept stammt. Es wirken Künstlerinnen und Künstler der Compagnie Entrechats et Loups mit. Am Sonntag, 30. April, um 11 Uhr findet im Klaus Linder Saal der Musik-Akademie Basel an der Leonhardsstrasse 6 eine Wiederholung der Aufführung statt.

Familienkonzert «Aguacero». Samstag, 29. April, 17 Uhr, Musikschule Riehen, Musiksaal Rössligasse 51, Riehen. Eintritt: Kinder, Jugendliche, Familienpass plus: Eintritt frei. Erwachsene ab 20 Jahren: Fr. 15.–. Mit Familienpass: Fr. 5.–.



Ein Konzert ohne Worte, aber mit Gesang und Tanz bietet die Compagnie Entrechats et Loups in der Musikschule Riehen.

Foto: Jessica Purchase

IN KÜRZE

Der Naturmarkt steht vor der Tür

Morgen Samstag ist es wieder so weit: Der Naturmarkt der Lokalen Agenda 21 findet von 9 bis 16 Uhr im Rieherer Dorfzentrum statt. Besucherinnen und Besucher können sich an diversen Marktständen rund um das Thema Garten und Natur informieren, Setzlinge und lokale Produkte kaufen, forschen, basteln und vieles mehr.

Von 10.30 bis 12 Uhr wird die Alphorngruppe Riehen den Markt musikalisch umrahmen. Um 11 Uhr wird Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann den sechsten Nachhaltigkeitspreis verleihen. Nicht fehlen dürfen die bei Jung und Alt beliebten Kutschenfahrten des Vereins Hü-Basel, die von 10.30 bis 13.30 Uhr angeboten werden. Der diesjährige Naturmarkt findet unter dem Motto «Gartengestaltung – Naturoase statt Steinwüste» statt.

Wolfgang Bortlik liest im St. Johann

Am kommenden Freitag, 28. April, ist der in Riehen lebende Autor Wolfgang Bortlik im Quartiertreffpunkt «Lola» an der Lothringerstrasse 63 in Basel zu Gast. Unter dem Titel «Quartierkultur St. Johann» geht es um kriminelle Geschichten, die im Quartier spielen. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr und dauert bis um 22 Uhr, es gibt Gerichte aus der asiatischen Küche. Wolfgang Bortlik liest um 19 Uhr und um 21 Uhr (Eintritt frei, Kollekte).

Offene Turnhalle in Bettingen

Aufgrund der grossen Beliebtheit findet am Sonntag, 30. April, in Bettingen nochmals die offene Turnhalle statt, teilt der Familientreff Bettingen mit. Dies ist die letzte vor der Sommerpause. Kinder im Alter von drei Jahren bis zur zweiten Primarklasse sind mit einer Begleitperson von 14 bis 16 Uhr in der Turnhalle Bettingen willkommen.

Jazzfotografien im Stadtcasino

Im Rahmen des internationalen Jazzfestivals Basel, das am Mittwoch seine Tore öffnete und am 9./10. Mai auch in Riehen zu Gast sein wird, findet erstmals ein wichtiges internationales Treffen von 18 namhaften Jazzfotografen statt. Sie werden dieses Wochenende, am 22./23. April, im Foyer des Stadtcasinos Basel ihre Fotos ausstellen und die Bilder des Jazzfestivals und der Musikstadt Basel in alle Welt tragen. Das Treffen wurde von Goffredo Loertscher in Kooperation mit Offbeat, dem Jazzcampus und dem Bird's Eye organisiert.

Morgen Samstag, 22. April, um 18.30 Uhr wird die Fotoausstellung im Stadtcasino-Foyer eröffnet. Übermorgen Sonntag, 23. April, ist die Fotoausstellung ab 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. An beiden Abenden finden im Stadtcasino Konzerte statt.



Neues Vogelhaus im Zolli

Die dreijährige Renovation des Vogelhauses im Basler Zolli neigt sich dem Ende zu. Die Baugerüste sind entfernt, die Häuser bepflanzt. In den nächsten Tagen dürfen die Vögel einziehen. Die Eröffnung findet am Samstag, 3. Juni, im Rahmen eines Tags der offenen Tür statt.
Foto: Zoo Basel

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

5. Liga, Gruppe 2: FC Amicitia III - FC Zwingen	7:1
Junioren A, Promotion: FC Amicitia - FC Röschenz Selection	5:1
FC Therwil - FC Amicitia	1:1
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia a - FC Münchenstein	8:2
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: SC Binningen b - FC Amicitia b	9:0
Junioren C, Youth League C: FC Zuchwil - FC Amicitia a	1:7
Junioren D/9, Promotion: FC Therwil gelb - FC Amicitia a	5:3
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: VfR Kleinhüningen grün - Amicitia c	12:2
Senioren 30+, Regional, Gruppe 2: FC Amicitia - SC Basel Nord b	1:1
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: FC Eiken - FC Amicitia	10:1
Senioren 50+/7, Gruppe 3: FC Therwil a - FC Amicitia	4:7

Fussball-Vorschau

4. Liga, Gruppe 3: So, 23. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II - SC Soleita Hofstetten
5. Liga, Gruppe 2: So, 23. April, 15 Uhr, Rankhof FC Nordstern - FC Amicitia III
Junioren A, Promotion: Sa, 22. April, 17 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia - SC Dornach
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 23. April, 13 Uhr, Wolfstiege FC Gelterkinden - FC Amicitia a Do, 27. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - BCO Alemannia Basel
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: So, 23. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b - FC Black Stars b
Junioren C, Youth League C: So, 23. April, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Wettingen a
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: Sa, 22. April, 13 Uhr, Margelacker SV Muttenz b - FC Amicitia b
Junioren D/9, Promotion: Sa, 22. April, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Breitenbach rot
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 23. April, 13 Uhr, Rankhof FC Nordstern schwarz - FC Amicitia b
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 22. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c - FC Black Stars III
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: Sa, 22. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia - CD Espanol Basel

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM

Erfolgreicher Saisonauftakt der SG Riehen



Adrien Demuth gab beim Heimspiel der SG Riehen I gegen Réti Zürich mit seinem Erfolg am dritten Brett ein erfolgreiches Debüt.

Foto: Philippe Jaquet

In der Nationalliga A der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft SMM schlug die Schachgesellschaft Riehen die normalerweise im Mittelfeld klassierte Mannschaft von Réti Zürich überzeugend mit 6,5-1,5, ein optimaler Saisonauftakt. In der Nationalliga gewann die SG Riehen II nach intensivem Kampf gegen Solothurn, auch dies ein toller Erfolg.

Die SG Riehen I musste ohne ihren Spitzenspieler Markus Ragger antreten, der in Österreich engagiert war. Doch auch Réti Zürich konnte nicht ganz in optimaler Aufstellung antreten, so war Riehen denn auch der Favorit. Der Wettkampf entwickelte sich von Anfang an positiv, so hatte keiner der Riehener eine besonders heikle Stellung. Doch es dauerte mehrere Stunden, bis sich die Klasse der Heimmannschaft durchzusetzen be-

gann. Andreas Heimann am Spitzentisch erwischte eine nicht optimale Eröffnung und erreichte gegen seinen reputierten Gegner keinen Eröffnungsvorteil, womit das später folgende Unentschieden schon früh abzusehen war. Am zweiten Brett spielte Georgiadis gegen den Schweizer Nationalmannschaftsspieler Bogner stark und stand gut, geriet dann jedoch in einer sehr taktischen Stellung unter Druck und musste schauen, sich ins Remis zu retten, was jedoch gelang. Der neu bei Riehen spielende Grossmeister Adrien Demuth gab einen überzeugenden Einstand. Er konnte seinen Gegner unter Druck setzen, schliesslich in ein vorteilhaftes Endspiel abwickeln und den ganzen Punkt vermelden. Ebenso erfolgreich waren Nicolas Brunner mit viel Geduld, Dennis Breder dank besserer

Übersicht in der Zeitnotphase, Olivier Renet mit optimaler Endspielbehandlung sowie Gregor Haag mit grossem Druck auf dem Damenflügel, welcher zu Materialgewinn führte. Nun folgt als nächster Gegner Wollishofen, welches sich gegenüber der letzten Saison verstärken konnte und an den Spitzentischen ebenfalls zwei Grossmeister hat.

In der Nationalliga B hatte die SG Riehen II an den vorderen Brettern Mühe mitzuhalten, doch weiter hinten gewannen die Riehener allesamt, wobei die beiden Junioren Arvin Kasipour und Nicos Doetsch-Thaler viel zum Erfolg beitrugen. Ebenfalls den ganzen Punkt erzielten Marc Schwierrkott und Robert Luginbühl.

Die dritte und die vierte Mannschaft mussten die Überlegenheit ihrer Gegner anerkennen. Sie müssen nun

weiter zulegen, um in Zukunft erfolgreich zu sein. Die SG Riehen V ist eine reine Nachwuchsmannschaft. Die Junioren starteten erfolgreich in die Saison.

Peter Erismann

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2023

Nationalliga A. 1. Runde: SG Riehen I - Réti Zürich 6,5-1,5 (Heimann - Stojanovic remis, Georgiadis - Bogner remis, Demuth - Martins 1-0, Brunner - Lou 1-0, Breder - Wyss 1-0, Renet - Lepot 1-0, Cvitan - Gantner remis, Haag - Allard 1-0); SG Zürich - Nyon 4,5-3,5; Mendrisio - Winterthur 2-6; Wollishofen - Trubschachen 5-3; Genf - Luzern 5,5-2,5. - **Partien der 2. Runde (30. April):** Wollishofen - SG Riehen I, Winterthur - Genf, Trubschachen - SG Zürich, Luzern - Nyon, Réti Zürich - Mendrisio.

Nationalliga B, West. 1. Runde: SG Riehen II - Solothurn 4,5-3,5 (Wirthensohn - Owsejewitsch 0-1, Kiefer - Schwägli 0-1, Ammann - Habibi remis, Giertz - Fischer 0-1, Schwierrkott - Thomi 1-0, Kasipour Azbari - M. Muheim 1-0, Doetsch-Thaler - Meier 1-0, Luginbühl - Müller 1-0); Bois-Gentil Genf - Bern 2,5-5,5; Sorab Basel - Vevey 6-2; Echallens - Payerne 2,5-5,5; DSSP Basel - Schwarz-Weiss Bern 2,5-5,5. - **Partien der 2. Runde (30. April):** Payerne - Sorab, Schwarz-Weiss - Vevey, Bern - SG Riehen II, DSSP - Solothurn, Echallens - Bois-Gentil.

1. Liga, Nordwest. 1. Runde: SG Riehen III - Court 2,5-5,5 (Pfau - Lerch 0-1, K. Achatz - Strasser 0-1, R. Staechelin - El-Mais remis, Deubelbeiss - Wenger 0-1, Brait - Fernandez Barbosa Dos Santos 1-0, van Hoogetest - R. Gerber remis, M. Achatz - Eschmann remis, Jucker - Unterhäuser 0-1); Birseck - Thun 3-5; Echiquier Bruntrutain Porrentruy - Trümmerfeld Basel 4-4; Biel - Köniz-Bubenber 2-6. - **Partien der 2. Runde (29. April):** Köniz-Bubenber - SG Riehen III, Court - Trümmerfeld, Echiquier Bruntrutain - Thun, Biel - Birseck.

2. Liga: SG Riehen IV - Baden II 2,5-3,5 (Beat Jeker - Jochem Snuverink 0-1, Christian Schubert - André Brunner 0-1, Peter Polanyi - Marcel Schneider 0-1, Frank Schambach - Heinz Härdi 1-0, Marco Chevalier - Manfred Andres remis, Michael Czwalina - Gernot Ditten 1-0).

4. Liga: SG Riehen V - Porrentruy III 2,5-1,5 (Misha Kallivroussis - Nicolas Charpié 1-0, Nello Christandi - Lucas Reyes 1-0, Linus Christandi - Romain Nappez 0-1, Felix Li - Sinan Caroselli remis).

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Hart erkämpfter Punkt nach Niederlage



Wilde Szene im Strafraum der Gäste beim Heimspiel des FC Amicitia I gegen den FC Wallbach-Zeiningen.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Am Mittwoch holte der sich der FC Amicitia I gegen die AS Timau auf dem Rankhof nach Zweitortrückstand ein 2:2-Unentschieden. Am Samstag davor hatte es gegen den FC Wallbach-Zeiningen zu Hause ein 0:3 gegeben.

Gegen Timau begannen die Riehener trotz vieler Absenzen gar nicht so schlecht und kamen früh zu zwei guten Chancen. Insgesamt spielte Amicitia aber zu fehlerhaft, rückte in der Abwehr oft zu weit auf und lud die schnellen und robusten Gastgeber geradezu zum Kontern ein. Ein solcher Konter führte in der 18. Minute zum 1:0, als sich der grossgewachsene und stets gefährliche Marco Aluisi mit etwas Glück und einem Prellball durchsetzte und Torhüter David Heutschi keine Chance liess. Ganz ähnlich entstand das 2:0, nur dass Aluisi diesmal von Heutschi gefoult wurde, wofür dieser die Gelbe Karte sah. Den fälligen Penalty versenkte Aluisi souve-

rän. In der 32. Minute hätte es auch einen Penalty für Amicitia geben können, doch diesmal erfolgte kein Pfiff.

Der in der Pause eingewechselte Junior Lars Gugler beruhigte das Riehener Spiel dank hoher Ballsicherheit und kluger Pässe merklich, gleichzeitig trat Timau nicht mehr so dominant auf. In der 52. Minute schloss Marin Bajrami einen schönen Angriff über rechts mit einem trockenen Schuss aus kurzer Distanz ab. Und in der 69. Minute profitierte wiederum Bajrami von einer verunglückten Rückgabe der Gastgeber und schob ein zum 2:2. Dabei blieb es.

Niederlage zu hoch

Im Heimspiel gegen Wallbach-Zeiningen hatten sich die Riehener gut auf die Gäste eingestellt. Sie verteidigten diszipliniert und liessen gegen die stets auf Konter lauenden Baseltbieter kaum etwas zu. Im Angriff gelang es

ihnen aber nicht, zwingend zu werden. Zu oft wurden die Angriffe nicht konsequent zu Ende gespielt.

Kurz nach der Pause liessen sich die Riehener nach einem Eckball erwischen und auch das 0:2 fiel nach einem Corner. Das dritte Gegentor fiel aus stark abseitsverdächtigter Position.

Trainer Lek Thaqi war mit der Leistung des Teams zufrieden. In der ersten Halbzeit hätte es einen Penalty geben müssen. Die Niederlage gegen den Tabellenzweiten sei zu hoch ausgefallen.

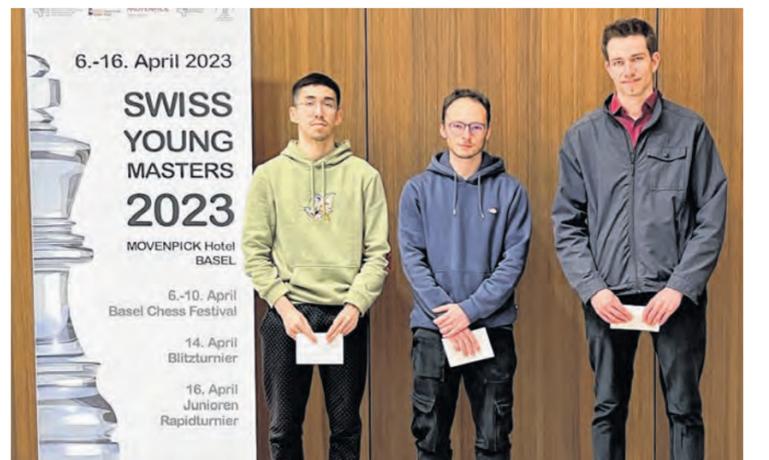
Amicitia I - Wallbach-Zeiningen 0:3 (0:0)
Grendelmatte. - Tore: 47. Manuel Guarda 0:1, 62. Benjamin Guarda 0:2, 81. Benjamin Guarda 0:3. - FC Amicitia I: David Heutschi; Sandro Carollo, Andreas Matz, Colin Ramseyer, Florian Boss; Mattia Ceccaroni, Bilel Mezni (61. Lars Gugler); Niklas Koponen; Luzius Döbelin (85. Benjamin Niederberger), Marin Bajrami (73. Daniel Hochuli), Alan Zidi (68. Enrico Davoglio). - Verwarnungen: 55. Bilel Mezni.

AS Timau - FC Amicitia I 2:2 (2:0)
Rankhof. - Tore: 18. Marco Aluisi 1:0, 23. Marco Aluisi 2:0 (Penalty), 52. Marin Bajrami 2:1, 69. Marin Bajrami 2:2. - FC Amicitia I: David Heutschi; Alan Zidi (46. Lars Gugler), Andreas Matz, Colin Ramseyer, Sandro Carollo; Niklas Koponen, Florian Boss; Daniel Hochuli; Luzius Döbelin, Marin Bajrami, Enrico Davoglio. - Verwarnungen: 23. David Heutschi, 57. Omar Mulabdic, 67. Ivan Vasic, 93. Lars Gugler.

2. Liga Regional: 1. FC Allschwil 18/48 (63) (56:14), 2. FC Wallbach-Zeiningen 18/37 (48) (35:22), 3. SV Muttenz II 18/36 (52) (50:28), 4. FC Reinach 18/34 (48) (49:31), 5. FC Aesch 18/31 (61) (43:36), 6. AS Timau Basel 19/29 (55) (39:32), 7. BSC Old Boys II 18/27 (50) (40:27), 8. FC Amicitia I 19/23 (54) (39:32), 9. FC Gelterkinden 18/20 (76) (35:45), 10. FC Laufen 18/19 (62) (31:42), 11. FC Möhlin-Riburg/ACLI 18/18 (92) (35:44), 12. FC Oberwil 18/15 (43) (33:63), 13. FC Rheinfelden 18/11 (59) (24:58), 14. SV Sissach 18/8 (90) (24:59).

SCHACH Swiss Young Masters in Basel

Riehle verpasst IM-Norm knapp



Turniersieger Pierre Laurent-Paoli (Mitte), der Zweite Li Min Peng (links) und der Dritte Adrian Gschnitzer bei der Siegerehrung.

Foto: Wolfgang Brait

Das von der Schachgesellschaft Riehen organisierte und im Basler Hotel Mövenpick ausgetragene Swiss Young Masters wurde vom Franzosen Pierre Laurent-Paoli gewonnen, der sich in ausgezeichnete Form befindet. Er hat momentan noch den Titel eines Internationalen Meisters, hat jedoch alle geforderten Voraussetzungen zum Titel eines Grossmeisters erfüllt und sollte ihn an der nächsten Sitzung des Weltschachbundes verliehen erhalten. Er war als Favorit in dieses Turnier gegangen, zusammen mit dem ukrainischen Grossmeister Li Min Peng, der den zweiten Platz erreichte.

Der auch für die SG Riehen spielende Deutsche Marco Riehle verpasste nach überzeugendem Start die Norm zum Internationalen Meister um einen halben Punkt. In der letzten Runde hätte er noch ein Remis benötigt. Aus Schweizer Sicht sehr erfreulich ist das ausgezeichnete Resultat

der amtierenden Schweizermeisterin Lena Georgescu. Sie erzielte eine Norm für den Titel einer Frauen-Grossmeisterin. Dies war ihre zweite Norm, nun benötigt sie noch eine Dritte, um den Titel endgültig verliehen zu erhalten. Im nächsten Jahr wird dann das Swiss Young Masters, welches durch den Schweizerischen Schachbund jeweils einer Organisation zur Austragung übergeben wird, im Wallis stattfinden.

Peter Erismann

Swiss Young Masters, 7.-15. April 2023, Hotel Mövenpick Basel

Schlussstand nach 9 Runden: 1. Pierre Laurent-Paoli (F) 7,5, 2. Li Min Peng (UKR) 6,5, 3. Adrian Gschnitzer (D) 5,5, 4. Marco Riehle (D/SG Riehen), Lena Georgescu (SUI) und Lev Yankelevich (D) je 5, 7. Theo Stijve (SUI) 4,5, 8. Dorian Asllani (SUI) 3, 9. Benedict Hasenohr (SUI) und Ghazal Hakimifard (SUI) je 1,5.

SENIORIENTHEATER «Unser Quartierlädeli» im Kellertheater der Alten Kanzlei

Ein Glanzstück aus eigener Feder

Das Seniorentheater Riehen-Basel hat sich wieder einmal selbst übertroffen. Mit «Unser Quartierlädeli» brachte die Truppe zum dritten Mal innert sieben Jahren ein selber geschriebenes Stück zur Aufführung. Das 2017 aufgeführte Lustspiel «S Maischerwärgg» stammt aus der Feder von Silvia Brauchli, die 2021 auf die Bühne gebrachte Komödie «Gaischterstund» hat Bruno Mazzotti geschrieben. Das aktuelle Stück «Unser Quartierlädeli», das noch von heute Freitag bis übermorgen Sonntag im Kellertheater der Alten Kanzlei zu sehen ist, ist eine Koproduktion. Die Rohfassung des Textes stammt von Silvia Brauchli und Ines Michel, in Form gegossen wurde das Theaterstück von Hansruedi Antener, der ausserdem in seiner kleinen Werkstatt eine grossartige «Lädeli»-Kulisse geschaffen hat. Die schräge Fassade bietet sowohl genügend Raum im Ladeninnern als auch die für die Handlung wichtige Platzsituation gleich vor dem Laden.

Ladengespräche und Gerüchte

Beim Ladenbesitzer-Ehepaar Denise und August Bonvallat (herausragend gespielt von Rosmarie Mayer und Bernd Futterer) hängt der Haussegen schief, weil Denise bei ihrem Mann eine Affäre vermutet. Die Art und Weise, wie sie ihren Gatten Bernd in jüngster Zeit zum Assistenten degradiert und herumkommandiert, wird zum Dorfgespräch. Oder zum Ladengespräch, denn im Quartierladen geht es zu wie auf dem Dorfplatz. Es herrscht ein Kommen und Gehen.

Zwei Frauen, die miteinander wohnen, geraten in Verruf, obwohl sich die eine von ihnen zunehmend für einen etwas eitlen, aber eigentlich gar nicht so boshaften älteren Herrn zu interessieren beginnt. Und heimlicher Star ist einer, der gar nie die Bühne betritt, aber von allen immer wieder gesucht wird. Flori, der neue Hund von «Fräulein Graf», wie die vermögende Alice



Stefanie Blumer (Silvia Brauchli) und August Bonvallat (Bernd Futterer) im intensiven Gespräch auf der Bank vor dem Laden – haben sie etwas zu verheimlichen oder etwas gemeinsam?

Foto: Philippe Jaquet

Graf ausdrücklich genannt werden möchte, haut ständig ab. Auch die Indiskretionen der wunderfittigen wie temperamentvollen Pöstlerin Rita Bossi (Suzanna Rüst) sorgen für Aufregung und Missverständnisse. Marie Lang (Madeleine Frank) verabredet sich mit Heiner Sandmeier (Bruno Mazzotti), der sich einige Zeit erfolglos um sie bemüht hat, plötzlich zum Nordic Walking und bringt ihren Verheer arg ins Schwitzen – und den Tratsch weiter in Schwung.

Stefanie Blumer (Silvia Brauchli) will herausfinden, was ihr bei August Bonvallat so bekannt vorkommt. Und da gibt es auch noch einen übersinnlichen Einfluss, der hier nicht verraten sei.

«S Quartierlädeli» ist ein temporeiches, witziges Stück mit Situationskomik und auch einigen poetischen Momenten geworden, wunderbar in Szene gesetzt von Regisseurin Christa Kapfer, mit schönen Effekten garniert

und gekonnt beleuchtet. Die Qualität und der hohe Unterhaltungswert des Seniorentheaters hat sich herumgesprochen. Die Frühjahrsstournee als Wanderbühne in Heimen und Quartierzentren umfasst mittlerweile 30 Vorstellungen und die zehn Abschlussvorführungen sind ausserordentlich gut besucht. Wer sich noch einen Platz sichern will, muss Glück haben – Rosmarie Mayer nimmt Ticket-Anfragen entgegen (rosmarie.mayer@clumsy.ch). In den abschliessenden Vorstellungen kommt eine zweite Besetzung zum Einsatz (statt Heidi Cenci, Suzanna Rüst, Bruno Mazzotti, Silvia Brauchli, Madeleine Frank und Andreas Burckhardt spielen Marlys Winkler, Käthi Schürch, Hansruedi Antener, Ines Michel, Fernande Bernard und Reiner Hotz). Der Schlussapplaus ist begeistert und das Ensemble bedankt sich mit dem obligaten Abschieds-Song «Ihr seid e super Publikum!». *Rolf Spriessler*

KORNFELD Kirche Kunterbunt startet am 29. April

Wild, bunt und wundervoll

Am Samstag, 29. April, ist der Startschuss für die Kirche Kunterbunt in der Kornfeldkirche. Dieses Angebot richtet sich an Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern, Tanten, Onkeln und allen anderen, die auf unkonventionelle Art den christlichen Glauben und Kirche entdecken wollen. Das Programm ist ideal für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren, es sind aber auch Jüngere herzlich willkommen. Teenies dürfen gerne das neu gegründete Team von zehn Erwachsenen und sieben Jugendlichen ergänzen und unterstützen. Die Idee von Kirche Kunterbunt kommt von England und es gibt sie mittlerweile in verschiedenen Ländern wie Dänemark, Schweden, den Niederlanden und Deutschland.

Die Kirche Kunterbunt findet einmal pro Monat in der Kornfeldkirche jeweils samstags von 10 bis 13 Uhr

statt. Nach dem Start mit einem feinen Willkommensdrink darf man verschiedene Aktivposten besuchen: Da wird unter anderem gehämmert, geklettert, gemalt, gebastelt, experimentiert, gerannt, entdeckt, sich bewegt und vieles mehr.

Ein Superheld aus der Bibel

Am 29. April dreht sich alles um das Thema Superhelden. In der anschliessenden circa halbstündigen Feier im Kirchenraum lernen die Teilnehmenden einen ganz besonderen Helden der Bibel kennen. Obwohl er klein und noch sehr unscheinbar ist, bekämpft er einen Bären und schlussendlich nimmt er es mit einem Riesen auf. Ob er diesen bezwingen kann, erleben die Familien spielerisch. Ausserdem werden fröhliche Lieder gesungen und auch ein paar Gedanken zur

biblischen Geschichte werden an die Erwachsenen gerichtet.

In der Kirche Kunterbunt soll man eine gute Zeit als Familien haben, andere Familien kennenlernen und sich für den Alltag stärken können. Gegen Mittag geniessen die Familien ein feines Pasta-Mittagessen. Man braucht sich nicht anzumelden und alle – auch Nicht-Kirchenmitglieder – sind herzlich willkommen (freiwilliger Unkostenbeitrag).

Die Kirche Kunterbunt findet bis zu den Sommerferien dreimal statt: am 29. April, am 13. Mai und am 17. Juni. Nach dieser Probezeit überlegt sich das Team, im zweiten Halbjahr weiterzufahren. Kontaktperson für die Kirche Kunterbunt ist Sozialdiakonin und Verantwortliche für Familien-, Kinder- und Jugendarbeit Maya Frei-Krepper.



Die Kirche Kunterbunt verspricht ein vielseitiges Programm für verschiedene Altersstufen.

Foto: ZVG

PREMIERE Drei Fragen an Isabell Steinbrich

Vom Louvre ins Kammertheater

Wer sagt schon, dass Mona Lisa unbedingt in Paris bleiben muss? Nein, Ende April kommt sie nach Riehen, und zwar ins Kammertheater. Die von Leonardo da Vinci Porträtierte hat ihren viel zu engen Bilderrahmen nämlich satt und büxt kurzerhand aus dem Louvre aus. Auf der Bühne des Rieher Theaters plaudert sie nun Geheimnisse des Museums aus, kommt mit ihrem Schöpfer ins Gespräch und malt auch gerade noch ihr eigenes Porträt fertig. Doch ihre Idee ist alles andere als ein harmloser Ausflug, denn während Mona Lisa in Riehen das Publikum unterhält, schlägt ganz Paris Alarm.

Isabell Steinbrich wird am Samstag, 29. April, wenn die Komödie «Mona Lisa ohne Rahmen» im Kammertheater Riehen Premiere feiert, ganz alleine auf der Bühne stehen. Zum ersten Mal spielt sie das Stück aber nicht – die erste Vorstellung fand 2017 in Breisach (D) statt. Das Besondere ist, dass die Handlung jeweils an ihren Aufführungsort angepasst wird. Und so weiss Mona Lisa Ende April sehr wohl, dass sie sich in Riehen befindet, und wird ihr Publikum auch dementsprechend begrüssen. Eine gute Woche vor der Premiere steht Mona Lisas Darstellerin der RZ Red und Antwort.

RZ: Im Rahmen eines früheren Interviews mit der Rieher Zeitung sagten Sie, «Mona Lisa ohne Rahmen» sei eine Ihrer Lieblingsproduktionen. Weshalb?

Isabell Steinbrich: Weil die Persönlichkeit der Hauptfigur sehr viele Facetten hat, die ich als Schauspielerin entfalten kann. Mona Lisa wirkt im Rahmen zwar geheimnisvoll, ist aber in Wirklichkeit eine redselige und spielfreudige Person. Sie schlüpft immer wieder in andere Figuren, zum Beispiel in jene ihres Schöpfers Leonardo da Vinci oder ihres Ehemannes. Zwi-

schendurch erzählt sie aus ihrer Zeit, der Renaissance – ohne dass der Zuschauer aber das Gefühl hat, er sitze im Geschichts- oder Kunstunterricht. Und genau das ist es, was das Stück so reich macht.

Was macht diese Komödie so humorvoll?

Schon allein die Idee, dass eine in einem Kunstwerk dargestellte Person aus ihrem Rahmen schlüpft, ist witzig. Gleichzeitig bringen die vielen kleinen Anekdoten, die Mona Lisa erzählt, das Publikum zum Lachen – insbesondere dann, wenn sie sich über Kleinigkeiten aufregt. Als Zuschauer sitzt man dann schmunzelnd da und denkt: Aha, das sind also die Probleme einer Mona Lisa.

Welche Herausforderungen birgt die Tatsache, dass Sie die einzige Darstellerin dieses Stücks sind?

Ich bin natürlich ganz auf mich alleine gestellt. Ich habe niemanden, der mir ein Stichwort gibt, ja, der mich rettet sozusagen. Das einzige, was ich als kleine Hilfestellung habe, ist das Handy, das Mona Lisa fast die ganze Zeit in den Händen hält und etwa zum Radiohören benutzt. Die insgesamt rund 20 Tonaufnahmen, die ich als Mona Lisa dann auch selber auf dem Handy abspielen werde, sind grobe Anhaltspunkte für den Ablauf der Handlung. Das Wichtigste bei Einpersonenstücken ist aber, dass man jederzeit wirklich alles aus sich herausholt und das absolute Maximum gibt.

Interview: Nathalie Reichel

«Mona Lisa ohne Rahmen» mit Isabell Steinbrich. Regie: Benedikt Bachert. Sa, 29.4./6.5., 20 Uhr und So, 30.4./7.5., 17 Uhr. Kammertheater, Baselstr. 23, Riehen. Tickets unter www.ticketino.ch, 0900 441 441, in allen Postfilialen oder bei Bider & Tanner, Basel.



Mona Lisa (Isabell Steinbrich) überlegt sich auf der Theaterbühne, ob sie ihr Porträt nicht gleich selber fertigmalen soll.

Foto: Nathalie Reichel

PETERSKIRCHE Orgelkonzert am Montag, 24. April

Transkription und Improvisation

Im Rahmen der Konzertreihe «Die Orgel im Dialog» in der Peterskirche in Basel, die vom Verein Orgelmusik St. Peter organisiert wird, ist am Montag, 24. April, um 19.30 Uhr der aus Essen stammende Organist Roland Maria Stangier zu Gast. Sein fantasievolles Programm widmet Stangier gänzlich der Transkription, das heisst der Umarbeitung von Werken für eine andere Besetzung. In diesem Fall wurden die Werke für Orgel umgearbeitet.

Den Anfang macht ein Vivaldi-Konzert, das Johann Sebastian Bach für vier Cembali und Stangier für die Orgel adaptierte. Auch Orchesterwerke von Joseph Haydn, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Edvard Grieg werden zur Aufführung gebracht und das Programm reicht bis hin zu den feinen impressionistischen Klängen der beiden französischen Komponisten Gabriel Fauré und Claude Debussy.

Roland Maria Stangier, der für sein vielseitiges Repertoire und sein Improvisationstalent bekannt ist, knüpft

dabei an eine Tradition an, die seit dem 19. Jahrhundert vor allem in England florierte und die Orgel bewusst als ein Instrument, das einem ganzen Orchester ebenbürtig ist, einsetzte. Solche Transkriptionen erweitern nicht nur das Orgelrepertoire, sondern helfen den Interpreten und dem Publikum, Neues in altbekannten Musikstücken zu entdecken. Am Schluss des Konzertprogramms wird der Organist über Wunschthemen aus dem Publikum improvisieren.

Stangier studierte an der Hochschule für Musik Würzburg sowie privat als auch im Rahmen des von den Berliner Alliierten – hier erstmals – an einen Organisten vergebenen «Luftbrückengedenkfonds-Stipendium» (Bourse du mémorial du pont-aérien) in Paris und Strasbourg. 1994, erst 37-jährig, wurde Stangier Professor für Orgel an der Folkwang Universität der Künste Essen.

Unter www.orgelmusik-stpeter.ch gibt es mehr Infos. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

KREUZWORTRÄTSEL NR. 16

Schulden, Verbindlichkeiten	berechtigte Forderung	Meeresfisch	Einzahl (lat.)	Kapitalerträge	chem.: sich zersetzten	Längsrinne, -streifen	tütenförmiges Gebäck (frz.)	Wegfahrt	frz.: wir	Stadtmitte	Titelfigur bei Johanna Spyri †
					schwärmerisches Tonstück						Bewohner einer Schweizer Grossstadt
Wort der Ablehnung				Araberfürst			stossweise windig				
elektron. Fühler					letzter Durchgang (Sport)						
Hotelboy				weiblicher Naturgeist			eine Baitin				
flüstern, leise sprechen				Währung in Europa							
				Haarwuchs im Gesicht			Teil der Treppe				
Verbandstoff		Abk.: abrechnen Staat der USA									
							Projektionsgerät (engl.)	Vogel-ei mit weicher Schale		Sportmantel	mit Nägeln befestigen
all-ägypt. Königstitel	Kreditscheine (Buchführung)	unbemannter Flugkörper (Kw.)		Vorname von Zola † 1902	Haartracht	Oper von Puccini	ältester oder sehr früher Vorfahr	Schuppen-echse			
sehr eilig gehen, etwas verrichten					alt-röm. Unterkleid						Gesamtheit der Personen
Kw.: Abonnement				Antrieb, Triebwerk				Abk.: Radio Télévision Suisse	witziger Einfall (engl.)		
Räuber, Strauchdieb					kleiner Heringsfisch						
Heu aus d. zweiten Grasnchnitt				Lampe, Laterne					Welt-raum, Kosmos		
Stoffteile verbinden					Vor-schlag; Zu-mutung						



AvantGarten

s1615-233

GRATULATIONEN

Bruno und Meta Fischer-Luchetta zur diamantenen Hochzeit

rz. Bruno Roland und Meta Juliana Fischer-Luchetta haben am 25. April 1963 geheiratet und sind von Basel nach Riehen gezogen, wo sie immer noch gerne leben.

Nach Jahren an den Primar- und Sonderschulen in Basel hat Bruno Fischer an die Sekundarschule ins Riehener Hebelschulhaus gewechselt und bis zu seiner Pensionierung als «Lehrer für alles» seinen Beruf dort als Berufung ausgeübt.

Als die beiden Kinder zur Schule respektive in den Kindergarten gingen, meldete sich Meta Fischer-Luchetta als Springerin. Damals in einem Kindergarten ein Teilpensum zu übernehmen, war noch nicht möglich. Die Jubilarin schreibt zudem seit vielen Jahren kleine Begebenheiten aus Ge-

genwart und Vergangenheit auf – am liebsten auf «Baaseldütsch». Einige ihrer Geschichten sind auch schon in der Riehener Zeitung erschienen. Ausserdem liest sie am Radio und an Altersnachmittagen vor.

Das Ehepaar hat beim Wandern und Skifahren viele glückliche Tage verbracht. Davos ist den Eheleuten dabei zur zweiten Heimat geworden. Aber auch das gemeinsame Singen im Titus-Chor hat ihr Leben bereichert. Den beiden steht ein Wechsel in eine Alterswohnung bevor. Obwohl der Abschied vom eigenen Haus und Garten nicht leicht fällt, freuen sie sich auf ein bequemes neues Daheim.

Die Riehener Zeitung gratuliert Bruno und Meta Fischer-Luchetta herzlich zur diamantenen Hochzeit, die sie am kommenden Dienstag feiern dürfen, und wünscht gute Gesundheit, viel Kraft und Lebensfreude.

MAIENBÜHL Sitzbank als Jubiläumsgeschenk aus Inzlingen

Ein Symbol der guten Nachbarschaft



Riehens Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann und der Inzlinger Bürgermeister Marco Muchenberger auf der neuen Sitzbank an der offiziellen Einweihung letzten Montag.

Foto: zvg

rz. Die Jubiläumsaktivitäten des vergangenen Jahres im Rahmen von «500 Joor zämme – Basel und Riehen» klingen noch bis in das laufende Jahr nach. Wie einer Medienmitteilung der Gemeinde Riehen zu entnehmen ist, schenkte Inzlingen der Gemeinde Riehen zum Jubiläumsjahr eine Sitzbank. Diese sei nun am Maienbühlweg in unmittelbarer Nähe zur Landesgrenze und zur Grenze zu Inzlingen

platziert und feierlich eingeweiht worden. Die Bank sei ein willkommener Ort zum Rasten und erinnere an die gute Nachbarschaft zu Inzlingen.

Letzten Montag habe die Einweihung stattgefunden, welche von Grussworten der Riehener Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann und des Inzlinger Bürgermeisters Marco Muchenberger umrahmt worden sei.

TNW Tarife werden zum Fahrplanwechsel erhöht

Jahresabos günstiger als Monatsabos

rz. Der Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW) erhöht zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember seine Tarife um durchschnittlich 4,4 Prozent und reagiert damit auf gestiegene Kosten für Löhne, Unterhalt und Energie, so eine Medienmitteilung vom Mittwoch. Die letzte Tarifierhöhung liege dann sieben Jahre zurück und die aufgelaufene

Teuerung werde auf 6,9 Prozent geschätzt. Seither seien die Angebote des öffentlichen Verkehrs und des U-Abo verbessert worden. Der TNW wolle der Kundenbindung mehr Beachtung schenken. So würden die Preise der Jahresabos weniger stark angehoben; diese lohnten sich gegenüber den Monatsabos also schneller.

Aktuell

- Gartengestaltung
- Bepflanzungen
- Naturnaher Garten

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Riehen · Binningen

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 17 vom 28. April, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller April-Rätsel eintragen können.

Lösungswort Nr. 16

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Frauen rächen raffinierter» aus dem Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

PNT
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
www.nussbaumer-transporte.ch

Wir bringen Mulden
Wir entsorgen Ihre Abfälle

061 601 10 66